



University of Applied Sciences
Fachhochschule Potsdam

Fachbereich Informationswissenschaften

Modulhandbuch

Archiv, B. A.

Stand WS 2015/16

Hinweise:

Die Modulbeschreibungen bieten einen Überblick über alle angebotenen Module des jeweiligen Studiengangs.

Angeordnet sind sie **nicht** nach ihrer Nummerierung, sondern nach ihrem **zeitlichen** Ablauf. Dieser ist dem Studienverlaufsplan oder der Modulübersicht zu entnehmen.

Hinweis zu den Prüfungsleistungen:

Übungen werden in der Regel nur mit „bestanden“ oder „nicht bestanden“ bewertet, es sei denn, dies ist ausdrücklich in einer Modulbeschreibung anders angegeben.

Referate, Hausarbeiten, Projektarbeiten, Klausuren etc. werden in der Regel benotet, es sei denn, dies ist ausdrücklich in einer Modulbeschreibung anders angegeben.

Studienverlaufsplan: Archiv, B. A.

Pflichtmodule des 1.- 4. Fachsemesters

	Modulknz	Modulname	Fachsemester	Modul Art	Workload in Credits
Grundlagenstudium	P 1	Schlüsselqualifikationen für das Studium	1. - 2. Semester	integratives Pflichtmodul	7
	P 2	Allgemeine Grundlagen der Informationswissenschaften	1. - 2. Semester	integratives Pflichtmodul	4
	P 3	Grundlagen der IuK-Technologien	1. - 2. Semester	integratives Pflichtmodul	9
	P 4	Grundlagen Erschließung	1. - 2. Semester	integratives Pflichtmodul	5
	P 5	ABD Infrastrukturen	1. - 2. Semester	integratives Pflichtmodul	6
	PA 1	Grundlagen der Archivwissenschaften	1. - 2. Semester	Pflichtmodul A	4
	PA 2	Grundlagen der Geschichtswissenschaften	1. - 2. Semester	Pflichtmodul A	6
8-Wochen-Praktikum					10
Vertiefungsstudium	P 6	English for Information Specialists	2. ggf. 3. Semester	integratives Pflichtmodul	4
	P 7	Betriebs- und volkswirtschaftliche Grundlagen für Informationsanbieter	2. & 3. Semester	integratives Pflichtmodul	2 & 2*
	PA 3	Archivische Erschließung	2. & 3. Semester	Pflichtmodul A	3 & 3*
	P 8	Grundlagen digitaler Publikationen und des Content-Management	3. - 4. Semester	integratives Pflichtmodul	5
	P 9	XML für Informationswissenschaftler	3. - 4. Semester	integratives Pflichtmodul	5
	PA 4	Geschichte I: Frühe Neuzeit und historische Hilfswissenschaften	3. - 4. Semester	Pflichtmodul A	9
	PA 5	Geschichte II: 19.- 20. Jh.	3. - 4. Semester	Pflichtmodul A	6
	PA 6	Klassische Archivwissenschaften	3. - 4. Semester	Pflichtmodul A	6
	PA 7	Historische Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit	3. - 4. Semester	Pflichtmodul A	7
PA 8	Digitale Aspekte der Archivwissenschaft	3. - 4. Semester	Pflichtmodul A	7	
Wahlpflichtbereich: 3.- 4. Semester. Es müssen 2 aus 8 Wahlpflichtmodulen gewählt werden					
Modulknz	Modulname	Fachsemester	Modul Art	Credits	
WPB 2	Projektmanagement	3. - 4. Semester	Wahlpflichtmodul A, B, D	5	
WPB 3	Information Retrieval für Bibliothekare und Archivare	3. - 4. Semester	Wahlpflichtmodul A, B	5	
WPB 4	Grundlagen Informatik	3. - 4. Semester	Wahlpflichtmodul A, B	5	
WPB 6	Vertiefung Content-Management-Systeme	3. - 4. Semester	Wahlpflichtmodul A, B, D	5	
WPB 8	Dokumentenmanagement	3. - 4. Semester	Wahlpflichtmodul A, D	5	
WPB 9	Digitale Archive	3. - 4. Semester	Wahlpflichtmodul A, D	5	
WPB 11	Automatische Erschließung und Text Mining	3. - 4. Semester	Wahlpflichtmodul A, B, D	5	
WPB 12	Persönlichkeitsrecht und Informationsgesellschaft	3. - 4. Semester	Wahlpflichtmodul A, B, D	5	
WPB 13	Sicherung des digitalen wissenschaftlichen und kulturellen Erbes	3. - 4. Semester	Wahlpflichtmodul A, B, D	5	
Praxissemester im 5. Fachsemester					30
Module des 6. - 7. Fachsemesters					
Modulknz	Modulname	Fachsemester	Modul Art	Credits	
Vertiefungsstudium	P 10	Rechtsgrundlagen und DRM	6. Semester	integratives Pflichtmodul	6
	PA 9	Archivwissenschaften II	6. Semester	Pflichtmodul A	6
	PA 10	Geschichte III: Spezielle Aspekte	6. Semester	Pflichtmodul A	6
	PA 11	Editionstechniken	6. Semester	Pflichtmodul A	6
	P/E	Es werden aus 9 P/E-Modulen z. B. die beiden Module P/E 4 und P/E 5 mit je 3 Credits gewählt	6. Semester	Projekt-/Ergänzungsbereich II	6
	P/E	Das Modul P/E 5 wird z. B. fortgesetzt	7. Semester	Projekt-/Ergänzungsbereich II	9
	EW	Erweiterungsbereich	7. Semester	interdisziplinäres Wahlpflichtmodul	6
	Bachelorkolloquium	7. Semester	Bachelorprüfung	2	
	Bachelorarbeit	7. Semester		12	
	Verteidigung der Bachelorarbeit	7. Semester		1	

* Ein Workload im Umfang von 2 Credits im Modul P 7 bzw. von 3 Credits im Modul PA 3 wird von den Studierenden schon im 2. Semester erbracht. Aber erst mit erfolgreichem Abschluss der Module im 3. Fachsemester werden den Studierenden die Credits für die beiden Module gutgeschrieben. Für das Modul P7 erhalten sie insgesamt 4 Credits, für das Modul PA 3 erhalten sie insgesamt 6 Credits.

P 1		Schlüsselqualifikationen für das Studium		
Modultyp Integratives Pflichtmodul (BA)		Studiensemester 1. Semester ABD (BA)	Turnus Jedes WS	Dauer 1 bis 2 Semester
Workload 210 h		Credits 7	Kontaktzeit 8 SWS / 120 h	Selbststudium 90 h
Teilnahmevoraussetzungen keine				
Lehrveranstaltungen				SWS
P 1a	Kommunikation & Präsentation			2 SWS
P 1b	Wissenschaftliches Arbeiten			2 SWS
P 1c	Digitales Medienpraktikum: Text & Bild			2 SWS
P 1d	Grundlagen EDV			2 SWS
Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen				
<p>Die Studierenden kennen die grundlegenden Instrumente, Hilfsmittel und Techniken für ein erfolgreiches informationswissenschaftliches Studium und haben in Übungen gelernt, diese anzuwenden.</p> <p>Sie kennen wesentliche kommunikative Aspekte in typischen Studien- und Berufssituationen und wissen, welche Regeln für eine erfolgreiche Vortragspräsentation zu beachten sind. Sie beherrschen die grundlegenden Techniken wissenschaftlichen Arbeitens von der Literaturrecherche bis zur eigenen Textproduktion. Sie wissen, wie man kontrolliert und planvoll in Bezug auf vorgegebene oder selbst entwickelte Problemstellungen vorgeht, klar argumentiert, nachvollziehbar und nachprüfbar begründet. Sie kennen die wichtigsten formalen Kriterien, Konventionen und Regeln, die bei den unterschiedlichen Formen wissenschaftlicher Textproduktion zu beachten sind und können diese anwenden.</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, Textdokumente und Bilder fachgerecht und in hoher Qualität zu digitalisieren und kennen grundlegende Funktionen der Bildbearbeitung. Sie gehen sicher mit dem PC und mit Software für Textverarbeitung, Tabellenkalkulation und Präsentation im Kontext des wissenschaftlichen Arbeitens um.</p>				
Inhalte				
Kommunikation und Präsentation				
<ul style="list-style-type: none"> – Grundlagen der Kommunikation – Gesprächsführung, professionelles Telefonieren – Aktives Zuhören – Präsentation von Vorträgen und Referaten – Moderationstechnik – Interkulturelle Kompetenz 				
Wissenschaftliches Arbeiten				
<ul style="list-style-type: none"> – Textsorten im Studium – Planung und Ausführung einer wissenschaftlichen Arbeit – Formale Aspekte (Zitierweise, Literaturverzeichnis, Layout) – Protokollführung – Rezensionen – Einführung in den OPAC der FHP-Bibliothek, informationswissenschaftliche Datenbanken 				
Digitales Medienpraktikum: Text und Bild				
<ul style="list-style-type: none"> – Grundbegriffe zum digitalen Bild (Auflösung, Farbmodelle, Farbtiefe, Dateiformate) – Digitalisierungstechnologien – Software zur optischen Zeichenerkennung 				

<ul style="list-style-type: none"> – Grundlegende Funktionen von Bildbearbeitungssoftware <p>Grundlagen der EDV</p> <ul style="list-style-type: none"> – Betriebssystem Windows – Funktionalitäten von Textverarbeitungssystemen wie Dokumentvorlagen, Erstellen von Verzeichnissen, Zitieren und Verweisen, Visualisieren – Fortgeschrittene Techniken der Bildschirmpräsentation – Grundlegende Funktionalitäten der Tabellenkalkulation 		
Lehrformen		Geplante Gruppengröße
P 1a	Übung	20-23 Teilnehmer
P 1b	Seminar mit Übungen	30 Teilnehmer
P 1c	Übung	20-23 Teilnehmer
P 1d	Übung	30 Teilnehmer
Prüfungsformen und Voraussetzungen für die Vergabe der Kreditpunkte		
P 1a	Übung, regelmäßige Teilnahme	
P 1b	Schriftliche Hausarbeit (in Abhängigkeit vom Umfang ggf. ergänzt um ein Seminarprotokoll), regelmäßige Teilnahme, benotet	
P 1c	Übungen, regelmäßige Teilnahme	
P 1d	Klausur, benotet	
Stellenwert der Modulnote für die Endnote		
Pflichtmodule des Grundlagenstudiums: 15%		
Modulbeauftragte/r		Hauptamtlich Lehrende
Prof. Dr. Dagmar Jank		Prof. Dr. Heike Neuroth, Prof. Dr. Michael Scholz, Corinna Stoll (Wiss. Dok), Lehrbeauftragte N. N.
Literaturhinweise		
Kommunikation und Präsentation		
KLIPPERT, Heinz, Kommunikationstraining. Übungsbausteine für den Unterricht, 11. Aufl. Weinheim und Basel 2006.		
PABST-WEINSCHENK, Marita: Reden im Studium. Ein Trainingsprogramm. Neuaufl. Alpen : Pabst-Press, 2009		
SEIFERT, Josef W.: Visualisieren, Präsentieren, Moderieren. 25. Aufl. Offenbach : Gabal, 2008.		
WEISBACH, Christian-Rainer, SONNE-NEUBACHER, Petra: Professionelle Gesprächsführung. Ein praxisnahes Lese- und Übungsbuch. 7. Aufl. München : Dt. Taschenbuch-Verl., 2008.		
WILL, Hermann: Mini-Handbuch Vortrag und Präsentation. Für Ihren nächsten Auftritt vor Publikum. 6. Aufl. Weinheim : Beltz, 2006.		
Wissenschaftliches Arbeiten		
FRANCK, Norbert (Hrsg.); STARY, Joachim (Hrsg.): Die Technik wissenschaftlichen Arbeitens. Eine praktische Anleitung. 15. Aufl. Paderborn u.a : Schöningh, 2009.		
STICKEL-WOLF, Christine; WOLF, Joachim: Wissenschaftliches Arbeiten und Lerntechniken. Erfolgreich studieren – gewusst wie! 5. Aufl. Wiesbaden : Gabler, 2009.		
SCHWARZ, Karin: Wissenschaftliches Arbeiten. eTutorial für die Fernweiterbildung, Potsdam 2009, online in: Lernplattform moodle der FH Potsdam, URL: http://ecampus.fh-potsdam.de/moodle/course/view.php?id=138 [verfügbar nur für Teilnehmer], Zugriff: Juli 2009.		

Digitales Medienpraktikum: Text und Bild

RRZN / Universität Hannover (Hrsg.): Bildbearbeitung. Grundlagen. 1. Aufl. Hannover, 2007

Grundlagen der EDV

RRZN / Universität Hannover (Hrsg.): Excel 2007. Grundlagen. 1. Aufl. Hannover, 2007

RRZN / Universität Hannover (Hrsg.): PowerPoint 2007. Grundlagen. 1. Aufl. Hannover, 2007

RRZN / Universität Hannover (Hrsg.): Word 2007. Wissenschaftliche Arbeiten. 1. Aufl. Hannover, 2008

P 2		Allgemeine Grundlagen der Informationswissenschaft	
Modultyp	Studiensemester	Turnus	Dauer
Integratives Pflichtmodul (BA)	1. Semester ABD (BA)	Jedes WS	1 Semester
Workload	Credits	Kontaktzeit	Selbststudium
120 h	4	4 SWS / 60 h	60 h
Teilnahmevoraussetzungen			
keine			
Lehrveranstaltungen			SWS
P 2a	Einführung in die Informations- und Wissensgesellschaft		2 SWS
P 2b	Einführung in Medien		2 SWS
Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen			
<p>Vermittelt wird hier sowohl Orientierungs- als auch Fachwissen. Im Mittelpunkt steht der Übergang von der industriellen zur postindustriellen Wissensgesellschaft sowie die durch diese Veränderungen ausgelösten Strukturwandel auf den verschiedensten Ebenen von Wirtschaft und Gesellschaft. Dazu gehört auch die derzeit ablaufende Globalisierung in ihren verschiedenen Facetten sowie die sich herausbildende neue weltwirtschaftliche Arbeitsteilung. In diesem Kontext wird die neue Rolle und Bedeutung von Information und Wissen in diesem Prozessen allgemein dargestellt und aufgezeigt sowie die Auswirkungen auf das eigene berufliche Leben sowie die berufliche Tätigkeit gesehen. Abgerundet wird dies durch den Überblick über grundlegende informationswissenschaftliche Methoden. Damit wird ein grundlegendes Verständnis für Information und Wissen in Wirtschaft und Gesellschaft gelegt.</p> <p>Im Ergebnis der Lehrveranstaltungen verfügen die Teilnehmer über ein grundlegendes Verständnis des Paradigmenwechsels bei dem, für die informationswissenschaftliche Profession essentiellen, Übergang zu digitalen Medien. Sie besitzen Hintergrundwissen zur sozialen und technischen Entwicklung der Medien sowie Faktenwissen zu Medien, Formaten und Marktentwicklungen.</p>			
Inhalte			
Informations- und Wissensgesellschaft			
<p>Nach einer Einführung in die Hochschule (wie geht ‚Lernen‘?) werden die Grundlagen der modernen Informationsgesellschaft dargelegt. Dabei spielen vor allem wirtschaftliche Bereiche eine große Rolle, da unsere Gesellschaft schon jetzt, vor allem aber in der nahen Zukunft von der intelligenten Informationsbearbeitung und -verarbeitung lebt. Die globale Vernetzung und weitere Globalisierung, der umfassende und laufende Strukturwandel und weitere Änderungen sowie die daraus resultierenden Funktionsmechanismen werden skizziert & dargelegt sowie deren Auswirkungen auf die Gesellschaft, den Arbeitsmarkt, die Berufe sowie jede wirtschaftliche Tätigkeit gezeigt, vor allem auf den Informationssektor. Nicht zuletzt der herausragende wirtschaftliche Stellenwert von Information für frühindustrialisierte Länder in der globalisierten Wissensgesellschaft wird angesprochen sowie die daraus resultierenden Auswirkungen auf die Informationsberufe geschildert.</p>			
Themengebiete			
<ul style="list-style-type: none"> – Einführung in das Lernen; – Entwicklung von Information und Gesellschaft (Ind. Revolution bis heute): von den Zünften zur Globalisierung – Grundlegende Funktionsweise der Industriegesellschaft sowie der Informations- und Wissensgesellschaft; – Grundlagen von Informationssystemen – Motivation: Wissen ist der Rohstoff der Zukunft (und dazu Kenntnisse im Umgang mit Information und Wissen unabkömmlich). 			
Einführung in Medien			
<p>Die Lehrveranstaltung vermittelt grundlegende Kenntnisse zum Thema „Medien“. Beginnend bei Grundbegriffen und Grundfragen „Was sind Medien“ über die verschiedenen Medientheorien bis hin zu der historischen Entwicklung der Medien werden die Themen kritisch im kulturellen Kontext betrachtet und disku-</p>			

tiert. Themengebiete: – Medien: Theorien und Geschichte: - Begriffliche Grundlagen - Medien und Gesellschaft von der oralen zur literalen Gesellschaft – Entstehung der Einzelmedien im historischen Kontext: - Mediennutzung, Medientypologie – Analoge Publikationsmedien: Begriffsbestimmung - Printmedien: Buch, Zeitschrift, Zeitung - Audiomedien, Bild-, Bewegtbildmedien – Speichermedien – Digitale Publikationen - Kompression digitaler Medien, Elektronische Publikationen - Digitale Audioformate, Digitale Grafikformate, Digitale Videoformate, Multimedia – Medienwirkung – Mediennutzung		
Lehrformen		Geplante Gruppengröße
P 2a	Vorlesung mit Diskussionen	Ca. 90 Teilnehmer
P 2b	Vorlesung	Ca. 90 Teilnehmer
Prüfungsformen und Voraussetzungen für die Vergabe der Kreditpunkte		
P 2a	Klausur	
P 2b	Regelmäßige „erfolgreiche Teilnahme“	
Stellenwert der Modulnote für die Endnote		
Pflichtmodule des Grundlagenstudiums: 15%		
Modulbeauftragte/r		Hauptamtlich Lehrende
Prof. Dr. Hans-Christoph Hobohm		Prof. Dr. Hans-Christoph Hobohm
		Prof. Dr. Stephan Büttner

Literaturhinweise

Informations- und Wissensgesellschaft

STEINER, Verena: Lernen als Abenteuer. Mit Lust und Neugier zu mehr Wissen. Eichborn Verlag 2002 (ISBN: 3821839333)

STEINER, Verena : Erfolgreich lernen heißt Die besten Lernstrategien für Studium und Karriere. Zürich: Pendo Verlag 2000, 78 p.

BUDER , M., REHFELD, W., SEEGER, Th. (Hrsg.) : Grundlagen der praktischen Information und Dokumentation. Ein Handbuch zur Einführung in die fachliche Informationsarbeit. 4. Auflage 1997 oder neuere Auflage

DRUCKER, Peter F.: Die postkapitalistische Gesellschaft. Düsseldorf : Econ 1993; 319 p.

DRUCKER, Peter F.: Management im 21. Jahrhundert. Econ: Düsseldorf 1999², 272 p.

HAMEL, Gary: Das revolutionäre Unternehmen. Econ Ullstein List München 2001, 383 p.

MIEGEL, Meinhard: Epochenwende. Gewinnt der Westen die Zukunft? Berlin:Propyläen 2005, 312 p.

PIERER, H.v. / OETTINGER, B.v. (Hrsg.): Wie kommt das Neue in die Welt? Hamburg: rororo 1999, 446 p.

Einführung in Medien

FAULSTICH, W. / Mediengeschichte, [1.] Von den Anfängen bis 1700. [2.] Von 1700 bis ins 3. Jahrtausend, Uni-Taschenbücher. - Göttingen, 2006. 189, 192 S.

HEYNA, A.; BRIEDE, M.; SCHMIDT, U./Datenformate im Medienbereich, Hanser Fachbuchverlag 2003, 252 S.

UMLAUF, K./Medienkunde, Harrossowitz Verlag. - Wiesbaden 2000 . - 344 S. ISBN: 3447043261

UMLAUF, K./ Die modernen Buchgattungen, In: Berliner Handreichungen zur Bibliothekswissenschaft. 68
URL: <http://www.ib.hu-berlin.de/~kumlau/handreichungen/h68/>

LUHMANN, N. / Die Realität der Massenmedien, Westdt. Vlg. - Opladen 2000 . - 219 S. ISBN: 3-531-12841-8

OHST, D./ Dateiformate für das elektronische Publizieren Studienarbeit an der HU Berlin

P 3		Grundlagen IuK		
Modultyp Integratives Pflichtmodul (BA)		Studiensemester 1.- 2. Semester ABD (BA)	Turnus Jedes WS / SS	Dauer 2 Semester
Workload 270 h		Credits 9	Kontaktzeit 8 SWS / 120 h	Selbststudium 150 h
Teilnahmevoraussetzungen Keine				
Lehrveranstaltungen				SWS
P 3a	Daten- und Telekommunikation			2 SWS
P 3b	Internet- und Webtechnologien			2 SWS
P 3c	HTML & CSS			2 SWS
P 3d	Internetrecherche- und Informationssysteme			2 SWS
Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen <p>Im Modul P3 erwerben die Studierenden grundlegende theoretische und praktische Kenntnisse über alle wichtigen Aspekte der digitalen Information und Kommunikation, mit einem Schwerpunkt auf Internet und WWW als Medium für die Informationsbereitstellung und den Informationsaustausch. Die Teilmodule sind so aufeinander abgestimmt, dass sämtliche Aspekte der digitalen Prozesskette theoretisch und praktisch abgedeckt werden: In Teilmodul P3a werden die Grundlagen der digitalen Medien und der Daten- und Telekommunikation vermittelt. Diese Kenntnisse werden in Teilmodul P3b spezialisiert auf die Kommunikationsinfrastruktur des Internet und WWW. Aufbauend auf Teilmodul P3b erwerben die Studierenden in Teilmodul P 3c grundlegende Kenntnisse im Bereich der standardkonformen Informationsbereitstellung im WWW unter Verwendung professioneller Entwicklungswerkzeuge. Als speziell für das Fachgebiet Informationswissenschaften wichtige Abrundung, erwerben die Studierenden in Teilmodul P3d fundierte Kenntnisse im Bereich der Informationsbeschaffung im WWW, insbesondere Recherchestrategien und Informationsbewertung.</p>				
Inhalte				
Daten- und Telekommunikation				
<ul style="list-style-type: none"> – Aspekte der Informationsgesellschaft, Grundbegriffe: Daten, Information, Signale – Digitalisierung, Retrodigitalisierung, digitale Datenträger, Informationstheorie und digitale Signalverarbeitung – Übertragungsmedien, Kommunikationsprotokolle, Netzwerkklassen, Topologien, Zugriffsverfahren, Netzwerkerweiterungen – Tele- und Mobilkommunikationsnetze- und Dienste, Zugang zum Internet und Datenschutz 				
Internet- und Webtechnologien				
<ul style="list-style-type: none"> – Grundlagen: Client-Server-Prinzip, Adressierbarkeit, Protokolle: TCP/IP, DNS – Organisationsstruktur: Gremien und Standardisierungsprozesse, RFCs – Internetdienste: FTP, TELNET/SSH, NEWS, E-Mail, WWW – WWW: Auszeichnungssprachen und Dateiformate, Grundlagen in HTML – Sicherheit im Internet: Risiken und Schutzmassnahmen, Verschlüsselungsverfahren 				
Website-Entwicklung				
<ul style="list-style-type: none"> – Web-Usability, Barrierefreiheit, W3C-Konformität – Elemente und Syntax der Auszeichnungssprache HTML – Formatieren und Positionieren von HTML-Elementen mittels CSS – Umgang mit dem HTML-Entwicklungswerkzeug Dreamweaver 				

<p>Internetrecherche- und Informationssysteme</p> <ul style="list-style-type: none"> – Typologie der Suchdienste – Funktionsweise und Problematik von Suchmaschinen – Suchtechniken und Recherchestrategien – Deep Web 		
Lehrformen		Geplante Gruppengröße
P 3a	Vorlesung und Seminar im Wechsel	Vorlesung 90 / Seminar 30 Teilnehmer
P 3b	Vorlesung mit EDV-Übung im Wechsel	Vorlesung 90 / Übung 30 Teilnehmer
P 3c	Vorlesung mit EDV-Übung im Wechsel	Vorlesung 90 / Übung 30 Teilnehmer
P 3d	Vorlesung mit EDV-Übung im Wechsel	Vorlesung 90 / Übung 30 Teilnehmer
Prüfungsformen und Voraussetzungen für die Vergabe der Kreditpunkte		
P 3a	Teilnahme und Übungen	
P 3b	Teilnahme und Übungen	
P 3c	Übungen, sowie Abschlussarbeit in Form einer Website	
P 3d	Übungen, sowie schriftliche Abschlussarbeit	
Stellenwert der Modulnote für die Endnote		
Pflichtmodule des Grundlagenstudiums: 15%		
Modulbeauftragte/r		Hauptamtlich Lehrende
Prof. Dr. Günther Neher		Prof. Dr. Angela Schreyer
		Prof. Dr. Rolf Däßler
		Prof. Dr. Günther Neher
Literaturhinweise		
Daten- und Telekommunikation		
RRZN / Universität Hannover (Hrsg.): Grundlagen Netzwerke. 6.Aufl. Hannover, 2006		
Internet- und Webtechnologien		
KYAS, Othmar ; a CAMPO, Markus: Internet professionell : Infrastruktur, Protokolle & Dienste ; fast internet-Technologien, die Referenz für den IT-Profi . 2., aktualisierte und erw. Aufl.. Bonn : mitp, 2001		
MEINEL, Christoph; SACK, Harald: WWW : Kommunikation, Internetworking, Web-Technologien. Berlin : Springer, 2004		
KOBERT, Thomas: Das Einsteigerseminar HTML 4 : bhv, 2006		
Website-Entwicklung		
RRZN / Universität Hannover (Hrsg.): CSS Cascading Style Sheets. 2. Aufl. Hannover, 2006		
RRZN / Universität Hannover (Hrsg.): Dreamweaver CS3 : Grundlagen des technischen Web-Designs. 1. Aufl. Hannover, 2008		
Internetrecherche- und Informationssysteme		
HARTMANN, Werner; NÄF, Michael; SCHÄUBLE, Peter: Informationsbeschaffung im Internet: Grundlegende Konzepte verstehen und umsetzen. Zürich : Orell Füssli, 2000		
MACHILL, Marcel; WELP, Carsten (Hrsg.): Wegweiser im Netz : Qualität und Nutzung von Suchmaschinen. Gütersloh : Verl. Bertelsmann-Stiftung, 2003		

P 4		Grundlagen Erschließung	
Modultyp Integratives Pflichtmodul (BA)	Studiensemester 1.- 2. Semester ABD (BA)	Turnus Jedes WS	Dauer 2 Semester
Workload 150 h	Credits 5	Kontaktzeit 4 SWS / 60 h	Selbststudium 90 h
Teilnahmevoraussetzungen Keine			
Lehrveranstaltungen			SWS
P 4a Computergestützte Formalerschließung I			1 SWS
P 4b Organisation von Information			1 SWS
P 4c Praxis der inhaltlichen Erschließung			1 SWS
P 4d Erschließung und Präsentation von Archivgut			1 SWS
Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen			
<p>Die in den Praxisfeldern der drei integrativen Studiengänge teilweise spezifischen Methoden und die Praxis der formalen und inhaltlichen Erschließung unterschiedlichster Medienformen sollen verstanden und erlernt werden. Terminologie, Methodik, gute Praxisbeispiele und vor allem Standards der Erschließung sollen bekannt sein.</p> <p>Die Studierenden lernen grundlegende Prinzipien der Informationsarbeit kennen und verstehen die linguistischen Grundlagen der Begriffsanalyse und der Konzeption von Metadaten. Der Dokumentationskreislauf wird verstanden. Systematik, Klassifikation, Thesaurus werden als Grundlagen eingeführt und gegeneinander abgegrenzt.</p> <p>Die Studierenden kennen die Bedeutung der Formalerschließung in Bibliotheken und haben einen Überblick über wichtige deutsche und internationale Regelwerke. Sie kennen einige Grundregeln der in Deutschland gültigen Regelwerke RAK-WB und RDA und können Titelaufnahmen einfachen Schwierigkeitsgrades von Verfasser- und Sachtitelschriften anfertigen.</p> <p>Inhalts- bzw. Sacherschließung (Schlagwortvergabe, Klassieren, Thesauruskonstruktion) wird in praktischen Übungen angewandt.</p> <p>Die Studierenden kennen die Erschließungs- und Austauschstandards ISAD G und EAD sowie einige gute Beispiele der Erschließung und Präsentation von Archivgut.</p>			
Inhalte			
Computergestützte Formalerschließung			
<ul style="list-style-type: none"> – Regelwerke zur Formalerschließung im Überblick, Normdateien, Grundbegriffe und Gruppen der bibliographischen Beschreibung, das Maschinelle Austauschformat für Bibliotheken (MAB), Katalogisierung von Medien nach den in Deutschland gültigen Regelwerken (RAK-WB, RDA) für Verfasser- und Sachtitelschriften 			
Organisation von Information			
<ul style="list-style-type: none"> – DIKW Hierarchie, Daten vs. Metadaten, DE vs. DBE – Linguistik: Pragmatik, Semantik; Begriffsanalyse, Terminologie – Vorzugsbenennung, Homonymie, Synonymie – Klassifikation, Thesaurus 			
Inhaltliche Erschließung			
<ul style="list-style-type: none"> – Erschließungsübungen an praktischen Beispielen – Schlagwortvergabe / Indexierung – Abstrakterstellung 			

Erschließung und Präsentation von Archivgut <ul style="list-style-type: none"> – Einführung; „Reale Ordnungen von Überlieferungen“: Das Provenienzprinzip – Ordnung und Verzeichnung in Archiven: Archivarische Regelwerke und Austauschformate – Beispiele der Erschließung in Archiven: Urkunden, Akten, Sammlungen und Nachlässe, etc. – Archive online / Archivsoftware/ Erschließungsprojekte 		
Lehrformen		Geplante Gruppengröße
P 4a	Vorlesung / Übung	90 Teilnehmer
P 4b	Vorlesung	90 Teilnehmer
P 4c	Übung	3 Gruppen mit 30 Teilnehmern
P 4d	Vorlesung	90 Teilnehmer
Prüfungsformen und Voraussetzungen für die Vergabe der Kreditpunkte		
P 4a	Erfolgreiche Teilnahme	
P 4b	Erfolgreiche Teilnahme	
P 4c	Klausur	
P 4d	Erfolgreiche Teilnahme	
Stellenwert der Modulnote für die Endnote		
Pflichtmodule des Grundlagenstudiums: 15%		
Modulbeauftragte/r		Hauptamtlich Lehrende
Prof. Dr. Heike Neuroth		Prof. Dr. Dagmar Jank
		Elena Semenova (Wiss. Dok.) / N. N.
		Prof. Dr. Michael Scholz

Literaturhinweise

Computergestützte Formalerschließung

HALLER, Klaus; POPST, Hans: Katalogisierung nach den RAK-WB : Eine Einführung in die Regeln für die alphabetische Katalogisierung in wissenschaftlichen Bibliotheken. 6. Aufl. München : Saur, 2003.

JANK, Dagmar: Skript: Computergestützte Formalerschließung I – Aktuelle Fassung in Moodle

Organisation von Information

TAYLOR, Arlene G.: The Organization of Information. 2. Aufl. Westport, Conn. : Libraries Unlimited, 2004

KUHLEN, Rainer; SEEGER, Thomas; STRAUCH, Dietmar (Hrsg.) (2004): Grundlagen der praktischen Information und Dokumentation. Band 1: Handbuch zur Einführung in die Informationswissenschaft und -praxis. 5. Aufl. München : Saur, 2004 (passim).

Inhaltliche Erschließung

GAUS, Wilhelm: Dokumentations- und Ordnungslehre. Theorie und Praxis des Information Retrieval. 5., überarb. Aufl. Berlin u.a. : Springer, 2005

BERTRAM, Jutta: Einführung in die inhaltliche Erschließung. Grundlagen - Methoden - Instrumente. Würzburg : Ergon-Verl., 2005 (Content and communication / hrsg. von International Network for Terminology, 2).

Erschließung und Präsentation von Archivgut

BRÜBACH, Nils: Entwicklung von internationalen Erschließungsstandards, in: Archivar 61. Jg. H. 1 (2008), S. 6-13.

Internationale Grundsätze für die archivische Verzeichnung, Marburg, 2. Aufl. 2002 (Nachdruck 2006).

WALBERG, Hartwig: Die Erschließung von Archivgut zwischen Tradition und Zukunft, in: Archive in Thüringen, Sonderheft 2003, S.109-112.

P 5		ABD Infrastrukturen		
Modultyp Integratives Pflichtmodul (BA)		Studiensemester 1.- 2. Semester ABD (BA)	Turnus Jedes WS	Dauer 2 Semester
Workload 180 h		Credits 6	Kontaktzeit 6 SWS / 90 h	Selbststudium 90 h
Teilnahmevoraussetzungen keine				
Lehrveranstaltungen				SWS
P 5a Das Bibliothekswesen in Deutschland				2 SWS
P 5b Archive in Deutschland				2 SWS
P 5c IuD-Infrastrukturen				2 SWS
Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Das Modul soll einen Überblick geben über die drei Berufs- und Arbeitsfelder (Archiv, Bibliothek und Dokumentation): zu ihren charakteristischen Tätigkeiten, Entwicklungen und Institutionen. Die Studierenden sollen die wichtigsten Einrichtungen des deutschen und internationalen Informationswesens kennen lernen sowie Ziele und Typen von Informationsinstitutionen einschätzen und aktuelle Informationspolitik beurteilen können. (Überblick über den Informationsmarkt und die Informationsinfrastrukturen)				
Inhalte				
Bibliothekswesen				
– Bibliotheksstrukturen, Bibliotheksplan 1973/1993				
– Öffentliches Bibliothekswesen				
– Wissenschaftliches Bibliothekswesen				
– Nationale Projekte				
IuD-Infrastrukturen				
– Überblick über das Berufsfeld des Dokumentars				
– Überblick über den Informationsmarkt mit Angebot und Nachfrage				
– Überblick über Datenbankanbieter, Datenbankproduzenten und Informationszentren anhand ausgewählter Beispiele				
– Nationale und internationale Gesellschaften, Organisationen und Verbände auf dem Gebiet der Information und Dokumentation				
– Nationale und internationale Fachinformationspolitik in Vergangenheit und Gegenwart				
Archive				
– Archivstrukturen				
– Archivgesetzgebung				
– Archivsparten				
Lehrformen			Geplante Gruppengröße	
P 5a	Vorlesung		90 Teilnehmer	
P 5b	Vorlesung		90 Teilnehmer	
P 5c	Vorlesung		90 Teilnehmer	

Prüfungsformen und Voraussetzungen für die Vergabe der Kreditpunkte	
P 5a	Teilnahme
P 5b	Teilnahme
P 5c	Teilnahme
Modulprüfung: Klausur zu P5a und P5b	
Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Hans-Christoph Hobohm	Hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Hans-Christoph Hobohm, Prof. Dr. Heike Neuroth, Valentina Engelhardt (Dipl. Math.), Prof. Dr. Hartwig Walberg
Literaturhinweise	
Bibliothekswesen	
Das Bibliothekswesen in Deutschland:	
SEEFELDT, Jürgen; SYRÉ, Ludger: Portale zu Vergangenheit und Zukunft - Bibliotheken in Deutschland, 2., durchges. Aufl, Hildesheim u.a.: Olms, 2003.	
IuD-Infrastrukturen:	
POETZSCH, Eleonore: Vorlesungsskript mit Hinweisen auf weitere Literatur und relevante Websites	
SCHAEFER, Juliane: Ausbildung und Arbeitsmarkt für Information Professionals : eine Befragung der Absolventen des Studienganges Dokumentation der Fachhochschule Potsdam. Potsdam : Verl. für Berlin-Brandenburg, 2003	
GRUNDLAGEN DER PRAKTISCHEN INFORMATION UND DOKUMENTATION : Handbuch zur Einführung in die Informationswissenschaft und -praxis / Rainer Kuhlen ... (Hrsg.) - 5., völlig neu gefasste Ausg. München [u.a.] : Saur, 2004	
POETZSCH, Eleonore: Naturwissenschaftlich-technische Information : Online, CD-ROM, Internet. - 2., völlig neu bearb. Aufl. Berlin : Poetzsch, 2005	
POETZSCH, Eleonore: Wirtschaftsinformation : Online, CD-ROM, Internet. 2., völlig neu bearb. und erw. Aufl. Potsdam : Verl. für Berlin-Brandenburg, 2004. (Materialien zur Information und Dokumentation ; 15)	
Archive in Deutschland:	
FRANZ, Eckhart G.: Einführung in die Archivkunde, 7. Aufl., Darmstadt: Wiss. Buchgesellschaft, 2007.	
BURKHARDT, Martin: Arbeiten im Archiv, Paderborn: Schöningh, 2006.	
BRENNER-WILCZEK, Sabine / CEPL-KAUFMANN, Gertrude / PLASSMANN, Max: Einführung in die moderne Archivarbeit, Darmstadt: Wiss. Buchgesellschaft, 2006.	

PA 1		Grundlagen der Archivwissenschaften		
Modultyp Pflichtmodul A (BA)		Studiensemester 1. Semester A (BA)	Turnus Jedes WS	Dauer 2 Semester
Workload 120 h		Credits 4	Kontaktzeit 4 SWS / 60 h	Selbststudium 90 h
Teilnahmevoraussetzungen keine				
Teilmodule (Lehrveranstaltungen)				SWS
PA 1a	Einführung in die Archivwissenschaften			2 SWS
PA 1b	Einführung in die Aktenkunde und das records management			2 SWS
Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen				
<ul style="list-style-type: none"> – Beherrschen der Archivterminologie – Grundlegende Kenntnisse der Aufgaben des Berufsfelds und seine Anforderungen – Grundlegende Kenntnisse der Aktenanalyse und der Geschäftsgänge in Korrespondenz zur Erschließungsübung PA 3c, da entsprechende Grundkenntnisse Voraussetzung für die Erschließung sind. – Grundlegende Kenntnisse von Hilfsmitteln des records management – Einführung in verschiedene Aktentypen und typisches Schriftgut der öffentlichen Verwaltung und der Wirtschaft 				
Inhalte				
Einführung in die Archivwissenschaften				
<ul style="list-style-type: none"> – Archivterminologie – Archivische Kernaufgaben (Erfassung, Bewertung, Verzeichnung, Bestandserhaltung, Aufbewahrung, Benutzung, Öffentlichkeitsarbeit, Auswertung) – Anforderungen und Hilfswissenschaften des Berufsbildes 				
Aktenkunde und Records management				
<ul style="list-style-type: none"> – Aktenanalyse, Entschlüsselung von Bearbeitungsinformationen und Rekonstruktion von Geschäftsgängen – Kenntnisse der Hilfsmittel des records managements: Aktenplan, Aktenverzeichnis, Aktenführung, Dokumentenmanagementsysteme – Schriftgut in öffentlicher Verwaltung und Wirtschaft: Aktentypen, Registratursysteme, Fachanwendungen, Vorgangsbearbeitungssysteme, Wirtschaftsschriftgut 				
Lehrformen			Geplante Gruppengröße	
Seminar mit Exkursionen			30 Teilnehmer	
Prüfungsformen und Voraussetzungen für die Vergabe der Kreditpunkte				
PA 1a	Übungen, regelmäßige Teilnahme			
PA 1b	regelmäßige Teilnahme, Abschlussklausur über beide Teilmodule			
Stellenwert der Modulnote für die Endnote				
Pflichtmodule des Grundlagenstudiums: 15%				

Modulbeauftragte/r N.N. / Dr. Schwarz	Hauptamtlich Lehrende N.N. / Dr. Schwarz
Literaturhinweise <p>BECK, Friedrich / HENNING, Eckart (Hrsg.): Die archivalischen Quellen. Mit einer Einführung in die historischen Hilfswissenschaften, 4. Aufl., Köln : Böhlau 2004.</p> <p>FRANZ, Eckhart Götz: Einführung in die Archivkunde. 7. Aufl. Darmstadt : Wissenschaftliche Buchgesellschaft, 2007.</p> <p>HOCHEDLINGER, Michael, Aktenkunde. Urkunden- und Aktenlehre der Neuzeit, Wien, Köln, Weimar 2009.</p> <p>POPP, Christoph: Akte, Vorgang und Vermerk. Ein kurzer Leitfaden zur Vorgangsbearbeitung und Schriftgutverwaltung. Mannheim : Stadt Mannheim 2004.</p> <p>REIMANN, Norbert (Hrsg.): Praktische Archivkunde. Ein Leitfaden für Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste. Fachrichtung Archiv. Münster : Ardey-Verlag, 2004.</p>	

PA 2		Grundlagen der Geschichtswissenschaften		
Modultyp Pflichtmodul A (BA)		Studiensemester 1.- 2. Semester A (BA)	Turnus Jedes WS / SS	Dauer 2 Semester
Workload 180 h		Credits 6	Kontaktzeit 6 SWS / 90 h	Selbststudium 90 h
Teilnahmevoraussetzungen keine				
Lehrveranstaltungen				SWS
PA 2a	Einführung Paläographie			2 SWS
PA 2b	Paläographie 19. und 20. Jahrhundert			2 SWS
PA 2c	Einführung Geschichtswissenschaft			2 SWS
Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen				
<ul style="list-style-type: none"> – Kenntnisse der Schriftgeschichte – Sichere Lesefähigkeit der Sütterlinschrift und Kurrentschrift (19. und 20. Jahrhundert) – Sichere Transkription individueller Handschriften des 19. und 20. Jahrhunderts – Einbindung von Texten des 19. und 20. Jahrhunderts in den historischen Kontext – Grundlagen der Geschichtswissenschaft, Geschichtstheorie und Geschichtsmethodik – Grundlagen der geschichtswissenschaftlichen Disziplinen – Grundlagen der kleinen Historischen Hilfswissenschaften – Grundlagen der Quellenkritik und -analyse – Sicherer Umgang mit Hilfsmitteln und Techniken in Bezug auf archivalische Quellen und geschichtswissenschaftliche Literatur – Selbstständige Quellen- und Literaturrecherche – Selbstständige Auswertung und Bearbeitung von Sekundärliteratur 				
Inhalte				
<ul style="list-style-type: none"> – Schriftgeschichte 19. und 20. Jahrhundert – Texterschließung anhand von Texten des 19. und 20. Jahrhunderts – Übungen zur Heraldik und Sphragistik – Einführung in die Grundlagen der Geschichtswissenschaft, Geschichtstheorie und Geschichtsmethodik anhand ausgewählter Texte des Historismus – Einführung in die Periodisierung – Einführung in die geschichtswissenschaftlichen Disziplinen: Politikgeschichte, Sozial- und Alltagsgeschichte, Kulturgeschichte, Strukturgeschichte, Zeitgeschichte etc. – Einführung in die Hilfsmittel und Techniken im Umgang mit archivalischen Quellen und geschichtswissenschaftlicher Literatur – Einführung in die Bibliothek der FH zu geschichtsrelevanten Nachschlagewerken, Lexika, Encyklopädien, Fachzeitschriften etc. – Textanalyse anhand von ausgewählten Beispielen – Quellenanalyse von Bildquellen am Beispiel von Fotografien und Plakaten – Lektüre von Sekundärliteratur 				
Lehrformen			Geplante Gruppengröße	
PA 2a	Lektüreübungen		30 Teilnehmer	
PA 2b	Lektüreübungen		30 Teilnehmer	
PA 2c	Seminar mit Gruppenarbeiten		30 Teilnehmer	

Prüfungsformen und Voraussetzungen für die Vergabe der Kreditpunkte	
PA 2a	Teilnahme
PA 2b	Klausur
PA 2c	Bearbeitung von Übungsaufgaben (unbenotet)
Stellenwert der Modulnote für die Endnote	
Pflichtmodule des Grundlagenstudiums: 15%	
Modulbeauftragte/r	Hauptamtlich Lehrende
Prof. Dr. Susanne Freund	Prof. Dr. Susanne Freund
Literaturhinweise	
Einführung Paläografie	
SÜß, Harald, Deutsche Schreibschrift. Lesen und Schreiben lernen, München 2002.	
Paläographie 19. und 20. Jahrhundert	
DÜLFER, Kurt / KORN, Hans-Enno : Schrifttafeln zur deutschen Paläografie des 16.-20. Jahrhunderts, T. 1 und 2, 3. Aufl. Marburg 1973.	
GLADT, Karl, Deutsche Schriftfibel. Anleitung zur Lektüre der Kurrentschrift des 17.-20. Jahrhunderts, Graz 1976.	
NOICHL, ELISABETH / SCHMEIßER, Christa (Bearb.), Deutsche Schriftkunde der Neuzeit. Ein Übungsbuch mit Beispielen aus bayerischen Archiven (= Sonderveröffentlichung der Staatlichen Archive Bayerns; Beiheft 5), München 2006.	
Einführung Geschichtswissenschaft	
ARNOLD, John H., Geschichte. Eine kurze Einführung, Stuttgart 2001.	
EDER, Franz X. u. a., Geschichte online. Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten, Wien/Köln/Weimar 2006.	
FREYTAG, Nils / PIERETH, Wolfgang : Kursbuch Geschichte, 2. Aufl. Tipps und Regeln für wissenschaftliches Arbeiten, 2. akt. Aufl. Paderborn/München/Wien/Zürich 2006.	
HOWELL, Martha / PREVENIER, Walter : Werkstatt des Historikers. Eine Einführung in die historischen Methoden, hg. von Theo Klötzer, Köln/Weimar/Wien 2004.	
JORDAN, Stefan, Einführung in das Geschichtsstudium, Stuttgart 2005.	
OPGENOORTH, Ernst / SCHULZ, Günther : Einführung in das Studium der Neueren Geschichte, 6. überarb. Aufl. Paderborn, München, Wien, Zürich 2001.	
PAUL, Gerhard (Hg.), Visual History. Ein Studienbuch, Göttingen 2006.	
SELLIN, Volker, Einführung in die Geschichtswissenschaft, Göttingen 2005.	
Einführung Historische Hilfswissenschaften	
BECK, Friedrich / HENNING, Eckart : Die archivalischen Quellen, Köln, Weimar, Wien 4. Aufl. 2004.	
VON BRANDT, Ahasver : Werkzeug des Historikers. Eine Einführung in die Historischen Hilfswissenschaften. 17. Aufl. Stuttgart 2007.	
DIEDERICH, Toni / OEPEN, Joachim (Hg.), Historische Hilfswissenschaften. Stand und Perspektiven der Forschung, Köln/Weimar/Wien 2005.	
HENNING, Eckart : Hennings HIWI-Test. 175 Fragen und Antworten rund um die Historischen Hilfswissenschaften., Berlin 2009.	
SCHNEIDER, Karl H., Wünsche und Anforderungen von Forschung und Lehre an die Archive, in: Archiv Nachrichten Niedersachsen. Mitteilungen aus niedersächsischen Archiven Nr. 9 (2005), S. 9-15.	
VOGELER, Georg (Hg.), Geschichte „in die Hand genommen“: Die geschichtlichen Hilfswissenschaften zwischen historischer Grundlagenforschung und methodischen Herausforderungen (= Münchner	

Kontaktstudium Geschichte, 8), München 2005 mit CD-ROM.

P 6		English for Information Specialists		
Modultyp Integratives Pflichtmodul (BA)		Studiensemester 2.- 3. Semester ABD (BA)	Turnus Jedes SS / WS	Dauer 2 Semester
Workload 120 h		Credits 4	Kontaktzeit 4 SWS / 45 h	Selbststudium 75 h
Teilnahmevoraussetzungen Solide Grundkenntnisse in Englisch (Zugangsvoraussetzung Studium) Basic Knowledge of English				
Lehrveranstaltungen Je Themenkomplex: einführende „Vorlesung“ / Seminar / Praktische Übungen				SWS 2 x 2 SWS
Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Vermittlung ausgewählter fachgebietsrelevanter Terminologie und deren praktischer Anwendung soll die Studenten in die Lage versetzen, im zukünftigen ABD - Arbeitsalltag in der englischen Sprache fachgebietsrelevant kommunizieren zu können sowie Ideen und Argumente auszutauschen. <ul style="list-style-type: none"> – Vermittelte Kompetenzen in der englischen Sprache – Fachterminologie aus wichtigen ABD-relevanten Bereichen und zu aktuellen Thematiken – Erläuterung komplexer Zusammenhänge in kurzen Ausführungen – Reaktivierung elementarer linguistischer Grundlagen in den Bereichen Grammatik, Lexikologie, Phonetik – Grundlegende Techniken der Diskussions- und Gesprächsführung mit Fokus auf Dienstleistungsaspekte 				
Inhalte Im Verlaufe dieses Kurses werden die Studenten in die wichtigste Fachterminologie eingeführt und wenden diese in gezielten Übungseinheiten an. Dazu erarbeiten sie zunächst einzelne Vokabeleinheiten und Textsequenzen, praktizieren diese in einzelnen Übungen und arbeiten an authentischen Texten. Themengebiete: <ul style="list-style-type: none"> – Grundlagen und Motivation des Spracherwerbs / Reaktivierung von Grammatik, Phonetik, Lexikologie – Telefonieren in Englisch – Publikations- und Medienarten – traditionell vs. Modern – Bibliotheken und Informationseinrichtungen und deren Dienstleistungen – Archive und ihre Dienstleistungen – Bibliothekare, Archivare, Dokumentare: Das Berufsbild des modernen Informationsdienstleisters – Das Auskunftsgespräch: Prinzipien und Techniken für ein erfolgreiches Recherche-/Kundengespräch – Grundlagen Informationstechnologie – Universität und Studium: Vorbereitung zu Fragen des eigenen Werdeganges (z.B. für Praktikumsbewerbungen) 				
Lehrformen “VL“ sukzessive Einführung in Fachterminologie Eine Vorlesung im klassischen Sinne eignet sich im Sprachunterricht prinzipiell weniger, allerdings ist es für einzelnen didaktische Elemente möglich, alle Kursteilnehmer zeitgleich zu informieren/instruieren oder den Lernfortschritt zu prüfen. Ansatz ist hier auch, dass ein Vortrag in der			Geplante Gruppengröße 14-täglich alle 90 Studenten	

	<p>Fremdsprache durchaus ein realistisches Szenario darstellen – nämlich, dass ein Nichtmuttersprachler zu einem Thema in der Englischen Sprache referiert. Die Studenten trainieren dabei Verstehendes Hören, Dolmetschen, Zusammenfassen, Reagieren und Diskutieren.</p>	
Übung/ Seminar	<p>Komponenten: Dialogtraining / Planspiele/ Präsentationen Verstehendes Hören / Simultandolmetschen, Verstehendes Lesen / Simultanübersetzen / Textanalyse</p>	<p>3 Gruppen a ca. 30 Studenten (ggf. 6 Gruppen á 15 Studenten)</p>
<p>Prüfungsformen und Voraussetzungen für die Vergabe der Kreditpunkte</p> <ul style="list-style-type: none"> – Regelmäßige, aktive Unterrichtsteilnahme, Anfertigung von Übungsaufgaben (10%) – Erfolgreiche Anfertigung einer Hausarbeit (40%) – Abschlusstestat zu allen Themen des Moduls (50%) 		
<p>Stellenwert der Modulnote für die Endnote Pflichtmodule des Vertiefungsstudiums: 50%</p>		
<p>Modulbeauftragte/r Frau Kerstin Witzke (MLIS)</p>		<p>Hauptamtlich Lehrende Frau Kerstin Witzke (MLIS)</p>
<p>Literaturhinweise</p> <p>Ca. 75% aller im Kurs verwendeten Lehrunterlagen sind durch die Dozentin selbst erstellt, ca.10% sind in Abwandlung von Materialien zu Sprachpraxis und Spracherwerb aus abonnierten Zeitschriften adaptiert. Ergänzend (ca.15%) werden öffentlich verfügbare Originaltexte verwendet, die besonders geeignet sind, aktuelle ABD-spezifische Phänomene in der Englischen Sprache exemplarisch zu präsentieren bzw. anhand derer sprachliche Besonderheiten aufzuzeigen.</p> <p>Ergänzende Empfehlungen zu Wörterbüchern erfolgen aktuell und nach Wissenstand/Bedarf der Lernenden auf der Homepage der Dozentin. [www.fh-potsdam.de/~witzke/rec_dic_tools.htm]</p>		

P 7	Betriebs- und volkswirtschaftliche Grundlagen für Informationsanbieter		
Modultyp Integratives Pflichtmodul (BA)	Studiensemester 2.- 3. Semester ABD (BA)	Turnus Jedes SS / WS	Dauer 2 Semester
Workload 120 h	Credits 4	Kontaktzeit 4 SWS / 60 h	Selbststudium 60 h
Teilnahmevoraussetzungen keine			
Lehrveranstaltungen P 7a Betriebs- und volkswirtschaftliche Grundlagen P 7b Businessplan-Entwicklung			SWS 2 SWS 2 SWS
Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden werden mit wirtschaftlichem Denken und Begrifflichkeiten vertraut gemacht und stellen erste eigene Überlegungen zu wirtschaftlichem Handeln an. Sie kennen Grundbegriffe des Wirtschafts- und Verwaltungshandelns und haben ein Grundverständnis für marktwirtschaftliche und kundenorientierte Prozesse entwickelt			
Inhalte Einführung in die Argumentation von VWL und BWL für Informationseinrichtungen: Bedürfnisse, Produktion, Arbeitsteilung, Transaktionskosten, Informationslastigkeit des Unternehmertums, Marktwirtschaft als Koordinationsmechanismus, Informationsökonomie – Information als Ware, Angebot und Nachfrage für Informationsdienstleistungen, Marktversagen im Informationsbereich, Kosten-Nutzen-Analysen für Informationsdienstleistungen, Haushaltswesen und Verwaltungsreform, Budget- und Finanzfragen, Kostenrechnung, Strategische Planung, Marketing und Management, Organisation, Personalführung, Qualitätsmanagement. Ein wesentlicher Teil ist in der zweiten Hälfte des Moduls die eigenständige Entwicklung einer Geschäftsidee im Informationsmarkt.			
Lehrformen P 7a Vorlesung P 7b Projektgruppenarbeit		Geplante Gruppengröße 90 Teilnehmer Ca. 10 Gruppen à 9 Teilnehmer	
Prüfungsformen und Voraussetzungen für die Vergabe der Kreditpunkte Modulprüfung: benotete Klausur über P 7a und erfolgreiche Präsentation von einem Businessplan/Geschäftsidee im Rahmen von P 7b (unbenotet)			
Stellenwert der Modulnote für die Endnote Pflichtmodule des Vertiefungsstudiums: 15%			
Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Enrico Sass		Hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Enrico Sass	

Literaturhinweise

HEILBRONER, Robert; THUROW, Lester; HAAS, Jan W.: Wirtschaft. Das sollte man wissen, 5., überarb. u. erw. Aufl, Frankfurt am Main u.a.: Campus, 2004.

BASSELER, Ulrich; HEINRICH, Jürgen; UTECHT, Burkhard: Grundlagen und Probleme der Volkswirtschaft, 17. Aufl., Stuttgart: Schäffer-Poeschel, 2002.

BREDE, Helmut: Grundzüge der öffentlichen Betriebswirtschaftslehre, München u.a.: Oldenbourg, 2001.

FALTIN, G. u.a. (Hrsg.): Entrepreneurship – wie aus Ideen Unternehmen werden, München, 1998.

KUSSMAUL, H.: Betriebswirtschaftslehre für Existenzgründer, 1999.

PA 3		Archivische Erschließung	
Modultyp Pflichtmodul A (BA)		Studiensemester 2.- 3. Semester A (BA)	Turnus Jedes SS
Dauer 2 Semester		Workload 180 h	Credits 6
Kontaktzeit 6 SWS / 90 h		Selbststudium 90 h	
Teilnahmevoraussetzungen: keine			
Lehrveranstaltungen			SWS
PA 3a	Archivische Erschließung I: Theoretische Grundlagen		2 SWS
PA 3b	Praxis relationaler Datenbanken: ACCESS		2 SWS
PA 3c	Archivische Erschließung II: Übung		2 SWS
Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen			
Die Studierenden verstehen die Grundsätze der archivischen Ordnungs- und Verzeichnungslehre und können diese an verschiedenen Archivalientypen aus unterschiedlichen Archivsparten anwenden.			
Sie kennen verschiedene archivische Erschließungssoftware-Produkte und haben praktisch an Beispielsoftware geübt.			
Die eigenständige Erarbeitung einer kleinen relationalen Datenbank (ACCESS) und die Anwendung auf eine selbst gewählte Erschließungsaufgabe z.B. aus dem privaten Bereich bereitet keine Probleme.			
Inhalte			
Archivische Erschließung – Theoretische Grundlagen			
– Ordnungs- und Verzeichnungsgrundsätze, Internationale Erschließungsstandards in Archiven			
– Beispiele für die Erschließung unterschiedlicher Archivalien in verschiedenen Archivsparten			
– Beispiele für archivische Erschließungssoftware			
Praxis relationaler Datenbanken: ACCESS			
– Realisierung einer kleinen relationalen Datenbank mit eigener Thematik und schriftlicher Dokumentation			
Archivische Erschließungsübung			
– Praktische Übung zur Erschließung von Archivgut			
Lehrformen		Geplante Gruppengröße	
PA 3a	Archivische Erschließung – Theoretische Grundlagen	30 Teilnehmer	
PA 3b	Praktische Übungen mit Datenbanksystem ACCESS	30 Teilnehmer	
PA 3c	Archivische Erschließungsübung	15 Teilnehmer (2 Gruppen)	
Prüfungsformen und Voraussetzungen für die Vergabe der Kreditpunkte			
PA 3a	Regelmäßige Teilnahme, Übungen		
PA 3b	Aktive Teilnahme in Form von unbenoteten Übungen		
PA 3c	Klausur oder benotete (!) praktische Übungen		
Stellenwert der Modulnote für die Endnote			
Pflichtmodule des Vertiefungsstudiums: 50%			

Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Walberg	Hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Hartwig Prof. Dr. Rolf Däßler
Literaturhinweise PA 3a und PA 3c INTERNATIONALE GRUNDSÄTZE FÜR DIE ARCHIVISCHE VERZEICHNUNG, Marburg, 2. Aufl. 2002 (Nachdruck 2006). KUTZNER, Edgar: Paradigmenwechsel: von Papritz zu ISAD(G) und EAD: Internationale Metadatenstandards als Basis archivischer Erschließungsprozesse, in: Der Archivar, 61(2008),3, S.275-278. NIMZ, Brigitta: Archivische Erschließung, in: REIMANN (Hrsg.): Praktische Archivkunde, Münster 2004, S. 97-125. Praxis relationaler Datenbanken: ACCESS BORN, Günter: Microsoft Access Version 2002 auf einen Blick. Microsoft Press Deutschland, 2001, ISBN 3-86063-874-2 MICROSOFT OFFICE ACCESS 2003 – DAS OFFIZIELLE TRAININGSHANDBUCH. Microsoft Press Deutschland, 2004, ISBN 3-86063-084-9	

P 8	Grundlagen digitaler Publikationen und Content Management		
Modultyp Integratives Pflichtmodul (BA)	Studiensemester 3.- 4. Semester ABD (BA)	Turnus Jedes WS / SS	Dauer 2 Semester
Workload 150 h	Credits 5	Kontaktzeit 4 SWS / 60 h	Selbststudium 90 h
Teilnahmevoraussetzungen keine			
Lehrveranstaltungen			SWS
P 8a	Einführung in das Content-Management		2 SWS
P 8b	Workflow digitalen Publizierens		2 SWS
Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen			
<p>Die Teilnehmer verfügen über ein detailliertes Verständnis des Umgangs mit digitalen Publikationen und besitzen Hintergrundwissen zu sozialen und technischen Aspekten.</p> <p>Sie haben eine differenzierte Vorstellung von Content-Management-Prozessen und kennen beispielhafte Systeme für Web Content Management, Enterprise Content Management und Media Asset Management.</p> <p>Die Teilnehmer verstehen den Workflow des elektronischen Publizierens, beginnend bei der Idee über das Experiment, die Analyse bis zur Publikation. Sie verstehen dass es beim elektronischen Publizieren nicht mehr um elektronische Dokumente im herkömmlichen Sinne geht sondern zunehmend um eine ganzheitliche Betrachtung der informationswissenschaftliche Infrastruktur, die zu virtuellen Arbeitsumgebungen führt. Sie kennen exemplarische elektronische Publikationsszenarien in A-B-D-Bereichen.</p>			
Inhalte			
a) Einführung in das Content Management			
<ul style="list-style-type: none"> – Grundkonzepte (Content, Content Management, Content-Management-System) – Historische Entwicklung hin zu CMS – Verhältnis von Enterprise Content Management und Web Content Management – Media Asset Management – Marktübersicht zu Content-Management-Systemen (CMS) – Praktisches Arbeiten mit ausgewählten Systemen – Crossmedia Publishing 			
b) Workflow digitalen Publizierens			
<ul style="list-style-type: none"> – Publikationsprozess und Elektronisches Publizieren an Hochschulen – Neue Formen der Wissenschaftskommunikation – Workflow des elektronischen Publizierens – Marktübersicht zu Repositorien – Szenarien des elektronischen Publizierens im A-B-D-Bereich 			
Lehrformen		Geplante Gruppengröße	
P 8a	Vorlesung / Übung	100 / 30 Teilnehmer	
P 8b	Vorlesung / Übung	100 / 30 Teilnehmer	
Prüfungsformen und Voraussetzungen für die Vergabe der Kreditpunkte			
P 8a	Einreichen von Übungsaufgaben (Prüfungsvorleistung), benotet		
P 8b	Klausur (Prüfungsleistung)		

Stellenwert der Modulnote für die Endnote Pflichtmodule des Vertiefungsstudiums: 50%	
Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Stephan Büttner	Hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Stephan Büttner Prof. Dr. Angela Schreyer
Literaturhinweise Einführung in das Content-Management BOIKO, Bob. Content Management Bible. 2. Aufl. Wiley & Sons, 2004. JAKUBETZ, Christian. Crossmedia. 1. Aufl. Konstanz: Uvk, 2008. KAMPFFMEYER, Ulrich: ECM Enterprise Content Management. Hamburg: Project Consult Unternehmensberatung Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH, 2006 NIX, Markus et al.: Web Content Management. CMS verstehen und auswählen. Frankfurt: Entwickler.Press, 2005 Aspekte digitaler Publikationen HAGENHOFF, S.; Seidenfaden, L.; Ortelbach, B.; Schumann, M./ Neue Formen der Wissenschaftskommunikation: Eine Fallstudienuntersuchung Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek (März 2007) DINI-Zertifikat für Dokumenten- und Publikationsserver URL: http://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:kobv:11-10079197 Elektronisches Publizieren an Hochschulen Empfehlungen URL: http://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:kobv:11-10045992 eSciDoc-Projekt URL: http://www.escidoc.org/ KRÜGER, M./ XSL-FO verstehen und anwenden : XML-Verarbeitung für PDF und Druck dpunkt-Verlag Heidelberg 2006	

P 9		XML		
Modultyp Integratives Pflichtmodul (BA)		Studiensemester 3.- 4. Semester ABD (BA)	Turnus Jedes WS /SS	Dauer 2 Semester
Workload 150 h		Credits 5	Kontaktzeit 4 SWS / 60 h	Selbststudium 90 h
Teilnahmevoraussetzungen P3 Grundlagen IuK (insbesondere P3c HTML & CSS, P3b Internet und Webtechnologien)				
Lehrveranstaltungen				SWS
P 9a	XML I			2 SWS
P 9b	XML II			2 SWS
Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden				
<ul style="list-style-type: none"> – Kennen das theoretische Konzept und die Komponenten von XML, sowie deren Zusammenspiel – Sind in der Lage, eine Fachdomäne zu analysieren, ein adäquates XML-Datenmodell zu entwickeln und in eine DTD, bzw. ein XML-Schema praktisch umzusetzen – Beherrschen die XML-Entwicklungswerkzeuge XMLSpy, StyleVision, MapForce und sind in der Lage, sich in andere Entwicklungsumgebungen schnell einzuarbeiten – Sind in der Lage, auf Basis von XSL und XSL-FO, XML-Transformationen für unterschiedliche fachrelevante Anwendungsbereiche zu konzipieren und umzusetzen (Metdata-Crosswalks, ePublishing) – Sind in der Lage, für ein spezifisches Anwendungsgebiet eine vollständige XML-Anwendung zu konzipieren und mit Hilfe von professionellen XML-Entwicklungswerkzeugen praktisch umzusetzen. 				
Inhalte				
<ul style="list-style-type: none"> – XML-Grundlagen: Auszeichnungssprachen, Namensräume, URIs, Zeichenkodierung, Unicode – XML-Syntax und XML-Regelwerke: Dokumenttypdefinitionen (DTD, XML-Schema) – Domänenspezifische XML-Datenmodellierung, XML als Datenaustauschformat, Standardisierungsprozess – XML-Transformationen: XPath, XSLT, XSL-FO – Arbeiten mit professionellen Entwicklungswerkzeugen: ALTOVA XMLSpy, StyleVision und MapForce – Analyse ausgewählter fachrelevanter XML-Anwendungen: MABxml, Metadata-Crosswalks, OAI-PMH 				
Lehrformen			Geplante Gruppengröße	
P 9a	Vorlesung mit EDV-Übung im Wechsel		Vorlesung 90 / Übung 30 Teilnehmer	
P 9b	Vorlesung mit EDV-Übung im Wechsel		Vorlesung 90 / Übung 30 Teilnehmer	
Prüfungsformen und Voraussetzungen für die Vergabe der Kreditpunkte				
Erfolgreiche Übungen zu P 9a und P 9b, sowie wahlweise theoretische oder praktische Abschlussarbeit in Teilmodul P 9b				

Stellenwert der Modulnote für die Endnote Pflichtmodule des Vertiefungsstudiums: 50%	
Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Günther Neher	Hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Günther Neher
Literaturhinweise ERLENKÖTTER, Helmut: XML : Extensible Markup Language von Anfang an. - Orig.-Ausg.. Reinbek bei Hamburg : Rowohlt, 2003 BEHME, Henning; MINTERT, Stefan: XML in der Praxis : Professionelles Web-Publishing mit der Extensible Markup Language. München : Addison-Wesley, 2000	

PA 4		Geschichte I: Frühe Neuzeit	
Modultyp Pflichtmodul A (BA)		Studiensemester 3.- 4. Semester A (BA)	Turnus Jedes WS
Dauer 2 Semester		Workload 270 h	Credits 9
Kontaktzeit 6 SWS / 90 h		Selbststudium 180 h	
Teilnahmevoraussetzungen Erfolgreicher Abschluss von PA 2c: Einführung in die Geschichtswissenschaft			
Lehrveranstaltungen			SWS
PA 4a	Vorlesung Geschichte: Frühe Neuzeit		2 SWS
PA 4b	Kleine historische Hilfswissenschaften (Genealogie, Heraldik, Numismatik, Sphragistik und Historische Geographie)		2 SWS
PA 4c	Ältere Paläographie, Chronologie, Diplomatik		2 SWS
Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen			
P 4a: Die Studierenden kennen die Grundzüge deutscher Geschichte mit dem Schwerpunkt Frühe Neuzeit .			
PA 4b: Kenntnisse der Grundlagen der Kleinen historischen Hilfswissenschaften, Einordnung und Interpretation anhand von praktischen Beispielen.			
PA 4c: Sichere Transkription deutschsprachiger Texte verschiedener Landschaften 15.-18. Jh.; Auflösung von Datierungen.			
Inhalte			
Frühe Neuzeit			
Politische Ereignisse und Entwicklungen, die ländliche und die städtische Gesellschaft, die politische Ordnung, Strukturen von Recht und Ordnung, Adel, Bürger, Bauern, religiöses Leben, Hexenverfolgungen, Haus, Familie, Heirat, Ehe, Kindheit, Jugend, Alter, Tod, die Rolle der Frauen			
Hist. Hilfswissenschaften (PA 4b + PA4c)			
<ul style="list-style-type: none"> – Interpretation von archivalischen Quellen – Kontextualisierung durch Anwendung der Historischen Hilfswissenschaften – Methodenvermittlung unter besonderer Berücksichtigung digitalisierter archivalischer Quellen – Leseübungen vorwiegend an deutschsprachigen Originalquellen des 15.-18. Jahrhunderts – Übungen zur Auflösung historischer Datierungen 			
Lehrformen		Geplante Gruppengröße	
PA 4a	Vorlesung mit Seminaranteilen	30 Teilnehmer	
PA 4b	Seminar	30 Teilnehmer	
PA 4c	Seminar	30 Teilnehmer	
Prüfungsformen und Voraussetzungen für die Vergabe der Kreditpunkte			
Regelmäßige „mit Erfolg“ bewertete aktive Teilnahme zu PA4a und PA4b			
Modulprüfung: Klausur im Anschluss an PA4c			
Stellenwert der Modulnote für die Endnote			
Pflichtmodule des Vertiefungsstudiums: 50%			

Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Hartwig Walberg	Hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Susanne Freund / N.N: Prof. Dr. Hartwig Walberg
Literaturhinweise STOLLBERG-RILINGER, Barbara: Einführung in die Frühe Neuzeit. Münster 2003 http://www.uni-muenster.de/FNZ-Online/ (9.5.2008) STOLLBERG-RILINGER, Barbara: Das Heilige Römische Reich Deutscher Nation. Vom Ende des Mittelalters bis 1806. München: Beck, 2006. BECK, Friedrich / BECK, Lorenz, Die Lateinische Schrift, Köln, Weimar, Wien 2007. BECK, Friedrich / HENNING, Eckart, Die archivalischen Quellen, Köln, Weimar, Wien 4. Aufl. 2004. OPGENOORTH, Ernst / SCHULZ, Günther, Einführung in das Studium der Neueren Geschichte, München, Wien, Zürich 2001.	

PA 5		Geschichte II: 19. - 20. Jhd.	
Modultyp Pflichtmodul A (BA)		Studiensemester 3.- 4. Semester A (BA)	Turnus Jedes WS / SS
Dauer 2 Semester		Workload 120 h	Credits 6
Kontaktzeit 4 SWS / 60 h		Selbststudium 90 h	
Teilnahmevoraussetzungen Erfolgreicher Abschluss von PA 2c Einführung in die Geschichtswissenschaft			
Lehrveranstaltungen PA 5a Vorlesung: 19. - 20. Jhd. PA 5b Proseminar Geschichte II – zur Geschichte des 19. - 20. Jhd.			SWS 2 SWS 2 SWS
Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen – Kenntnisse der Grundzüge der deutschen Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts – Eigenständige Recherche und Interpretation archivalischer Quellen – Die Studierenden können zu ausgewählten Themen der Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts eigene kleine wissenschaftliche Arbeiten oder Präsentationen anfertigen und wenden das geschichtswissenschaftliche und formale Instrumentarium wissenschaftlichen Arbeitens sicher an.			
Inhalte – Ereignisse und Entwicklungen der bürgerlichen Gesellschaft im 19. Jahrhundert, der Revolutionsgeschichte, der Industrialisierung, des gesellschaftlichen Wandels, der Ideologien und der Nationalstaaten. – Überblick über die preußische Geschichte im 19. Jahrhundert, das Kaiserreich, die Weimarer Republik, den Nationalsozialismus und die Nachkriegszeit unter besonderer Berücksichtigung der DDR-Geschichte bis zur Gegenwart mit variierenden Schwerpunktsetzungen. – Quellenkritik anhand von ausgewählten Archivalien.			
Lehrformen PA 5a Vorlesung mit Seminaranteilen PA 5b Seminar		Geplante Gruppengröße 30 Teilnehmer 30 Teilnehmer	
Prüfungsformen und Voraussetzungen für die Vergabe der Kreditpunkte PA 5a Teilnahme PA 5b Hausarbeit, benotet			
Stellenwert der Modulnote für die Endnote Pflichtmodul des Vertiefungsstudiums: 15%			
Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Susanne Freund		Hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Susanne Freund N.N.	
Literaturhinweise Geschichte des 19. und 20. Jahrhundert METZLER, Gabriele, Einführung in das Studium der Zeitgeschichte, Paderborn u.a. 2004. NONN, Christoph, Das 19. und 20. Jahrhundert. Orientierung Geschichte, Paderborn 2007. WIRSCHING, Andreas (Hg.), Neueste Zeit, München 2006. Proseminar Geschichte II			

Pflichtlektüre wird in jedem Semester je nach Schwerpunktsetzung bekannt gegeben.

PA 6		Klassische Archivwissenschaften	
Modultyp Pflichtmodul A (BA)		Studiensemester 3.- 4. Semester A (BA)	Turnus Jedes WS
Dauer 2 Semester		Workload 180 h	Credits 6
Kontaktzeit 4 SWS / 60 h		Selbststudium 120 h	
Teilnahmevoraussetzungen			
Lehrveranstaltungen			SWS
PA 6 a	Archivmanagement		2 SWS
PA 6 b	Archivtypologie		2 SWS
Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen			
<ul style="list-style-type: none"> – PA 6 a Grundzüge des Managements von Archiven – PA 6 b Spezifika der Archivsparten kennen hinsichtlich der Aufgaben, speziellen Arbeitsweisen und neuen Anforderung 			
Inhalte			
<ul style="list-style-type: none"> – Öffentliche Archive – Archive der Wirtschaft – Archive der Medien – Sammelnde Archive / Museumsarchivierung – Neues Steuerungsmodell in den Archiven – Qualitätsmanagement 			
Lehrformen		Geplante Gruppengröße	
PA 6a	Seminar	30 Teilnehmer	
PA 6b	Seminar	30 Teilnehmer	
Prüfungsformen und Voraussetzungen für die Vergabe der Kreditpunkte			
PA 6a	Referat, benotet		
PA 6b	Hausarbeit in PA 6 a oder b, benotet		
Stellenwert der Modulnote für die Endnote			
Pflichtmodule des Vertiefungsstudiums: 50%			
Modulbeauftragte/r		Hauptamtlich Lehrende	
Prof. Dr. Walberg		Prof. Dr. Walberg	
		Prof. Dr. Michael Scholz	
Literaturhinweise			
WEBER, Hartmut / KÖHNE-LINDENLAUB, Renate : Archivmanagement, in: Handbuch für Wirtschaftsarchive 1998, S.259-275.			
HOBOHM, Hans-Christoph / UMLAUF, Konrad (Hrsg.), Erfolgreiches Management von Bibliotheken und Informationseinrichtungen, Hamburg (Loseblattsammlung) 2005ff.			
SCHNEIDER, Gerd, „Archivare aufgewacht!“ Anmerkungen eines Externen zur gegenwärtigen Situation im deutschen Archivwesen, in: der Archivar 57/2004, S. 37-44.			

PA 7		Historische Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit	
Modultyp Pflichtmodul A (BA)	Studiensemester 3.- 4. Semester A (BA)	Turnus Jedes SS / WS	Dauer 2 Semester
Workload 210 h	Credits 7	Kontaktzeit 4 SWS / 60 h	Selbststudium 150 h
Teilnahmevoraussetzungen keine			
Teilmodule (Lehrveranstaltungen)			SWS
PA 7a	Einführung in die historische Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit		2 SWS
PA 7b	Praxis der historischen Bildungsarbeit		2 SWS
Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen			
<ul style="list-style-type: none"> – Grundlegende Kenntnisse der Historischen Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit in Archiven – Grundlegende Kenntnisse geschichtsdidaktischer Methoden und der Archivpädagogik – Praktische Umsetzung von Vermittlungsmethoden anhand von Beispielen in Gruppenarbeit – Erstellung eines archivischen Ausstellungskonzepts in Projektarbeit – Durchführung von Interviews mit Zeitzeug/innen in Projektarbeit – Generierung und Interpretation von audio-visuellen Quellen in Projektarbeit – Konzeption von virtuellen Präsentationen in Projektarbeit 			
Inhalte			
Einführung in die Grundlagen Historischer Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit			
<ul style="list-style-type: none"> – Archivführungen – Themenabende – Fragestunden zur Stadtgeschichte – Tag der Archive – Erzählcafés – CD-ROM-, DVD- und Internetpräsentationen – Stadtführungen – Publikationen – Ausstellungen – Historische Filme 			
Einführung in die Grundlagen geschichtsdidaktischer Methoden und die Archivpädagogik			
<ul style="list-style-type: none"> – Archivnutzung im Unterricht (Grundschüler/innen, Mittelstufenschüler/innen, Oberstufenschüler/innen) – Archivnutzung von Schüler/innen mit Migrationshintergrund – Archivnutzung im Studium – Historische Hilfswissenschaften – Facharbeiten – Projektarbeit – Geschichtswettbewerbe 			
Lehrformen		Geplante Gruppengröße	
PA 7a	Seminar mit Exkursionen	30 Teilnehmer	
PA 7b	Seminar mit praktischer Übung	30 Teilnehmer	
Prüfungsformen und Voraussetzungen für die Vergabe der Kreditpunkte			
PA 7a	Schriftliche Prüfungsleistung (benotet)		
PA 7b	Projektarbeit (unbenotet)		

<p>Stellenwert der Modulnote für die Endnote Pflichtmodule des Vertiefungsstudiums: 50%</p>	
<p>Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Susanne Freund</p>	<p>Hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Susanne Freund</p>
<p>Literaturhinweise</p> <p>Einführung in die Grundlagen Historischer Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit</p> <p>ARCHIVE UND ÖFFENTLICHKEIT. 76. Deutscher Archivtag 2006 in Essen, hg. vom VdA, Bd. 11, Neustadt a.d. Aisch 2007.</p> <p>BURKHARDT, Martin : Arbeiten im Archiv: praktischer Leitfaden für Historiker und andere Nutzer, Paderborn 2006.</p> <p>BRENNER-WILCZEK, Sabine/ CEPL-KAUFMANN, Gertrude / PLASSMANN, Max : Einführung in die moderne Archivarbeit, Darmstadt 2006.</p> <p>DITTMER, Lothar / SIEGFRIED, Detlef (Hg.), Spurensucher. Ein Praxisbuch für die historische Projektarbeit, Weinheim und Basel 1997, überarb. und erw. Aufl. Hamburg 2005.</p> <p>FREUND, Susanne, Reader Historische Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit, Potsdam 7. überarb. und erw. Aufl. 2008.</p> <p>FREUND, Susanne, Perspektiven und Grenzen Historischer Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit, in: Marcus Stumpf und Katharina Tiemann (Hg.), Aufbruch ins digitale Zeitalter - Kommunalarchive zwischen Vorfeldarbeit und Nutzerorientierung. Referate des 15. und 16. Fortbildungsseminars der Bundeskonferenz der Kommunalarchive (BKK) in Fulda (7.11.1.2006) und Magdeburg (12.-14.11.2007), Münster 2008, S. 91-102.</p> <p>LANGE, Thomas / LUX, Thomas : Historisches Lernen im Archiv, hg. von Ulrich Mayer u. a., Schwalbach/Ts. 2004.</p> <p>SCHNEIDER-BÖNNINGER, Birgit unter Mitarbeit von Anita PLACENTI; „Ran an die Quellen!“ Theorie und Praxis der Archivdidaktik – Das Wolfsburger Modell, Wolfsburg 2005.</p> <p>STURM, Beate, Schüler ins Archiv! Archivführungen für Schulklassen, Berlin 2008.</p> <p>Praktische Vertiefung der Historischen Bildungsarbeit</p> <p>APEL, Linde, Zeitzugeinterviews in der zeithistorischen Forschung. Zur Geschichte des Hamburger Oral-History-Archivs "Werkstatt der Erinnerung" (unveröffentlichtes Manuskript September 2007).</p> <p>ARENDS, Harald, Ausstellungen und Archive (unveröffentlichte Diplomarbeit März 2003).</p> <p>EICHLER, Volker, Zimelienschau oder historische Bildungsarbeit? Zur Fortbildungsveranstaltung über "Historische Ausstellungen als Aufgaben der Archive". In: Der Archivar, Jg.40 (1987), Sp. 286-289</p> <p>Referate der Fortbildungsveranstaltung für Archivarinnen und Archivare "Archive und historische Ausstellungen" vom 10. bis 12. Dezember 1998, veranstaltet vom Stadtarchiv Münster und vom Verein deutscher Archivare, in: Archive im zusammenwachsenden Europa. Referate des 69. Deutschen Archivtags und seiner Begleitveranstaltung 1998 in Münster (= Der Archivar. Mitteilungsblatt für deutsches Archivwesen, Beiheft 4), Siegburg 2000, S. 365-502.</p> <p>Festschrift für Alexander VON PLATO. Sonderheft BIOS (2007)</p> <p>SCHREIBER, Waltraud / LEHMANN, Katja / UNGER, Simone / ZABOLD, Stefanie (Hg.), Ausstellungen anders anpacken Event und Bildung für Besucher. Ein Handbuch (= Bayerische Studien zur Geschichtsdidaktik, 8), Neuried 2004.</p>	

PA 8		Digitale Aspekte der Archivwissenschaft		
Modultyp Pflichtmodul A (BA)		Studiensemester 3.- 4. Semester A (BA)	Turnus Jedes WS	Dauer 2 Semester
Workload 210 h		Credits 7	Kontaktzeit 4 SWS / 60 h	Selbststudium 150 h
Teilnahmevoraussetzungen Erfolgreiche Teilnahme an P3				
Teilmodule (Lehrveranstaltungen)				SWS
PA 8 a		Digitale Archive		2 SWS
PA 8 b		eGovernment		2 SWS
Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen PA 8 a vermittelt den Studierenden die Umsetzung der digitalen Langzeitarchivierung in Archiven. Im Mittelpunkt stehen die Anforderungen und Charakteristika Digitaler Archive vom Ingest bis zur Benutzung elektronischer Unterlagen. Aktuelle Praxisbeispiele Digitaler Archive runden das Modul ab. Die Studierenden lernen, Lösungen Digitaler Archive zu beurteilen. Die Studierenden erlernen strukturell und technisch komplizierte Sachverhalte verständlich darzustellen. Im beruflichen Alltag wird dies eine sehr wichtige kommunikative Kompetenz sein. In PA 8 b werden die Möglichkeiten von eGovernment-Angeboten der Informationseinrichtungen vorgestellt, evaluiert und ausgewertet. Die Studierenden sind aufgefordert neue Ideen von eGovernment-Lösungen für Gedächtnisorganisationen vorzuschlagen und zu diskutieren.				
Inhalte Das Modul behandelt die Auswirkungen des digitalen Zeitalters auf Archive: zum einen innerhalb der Institutionen unter Berücksichtigung ihrer Aufgabe, digitale Informationen zu bewahren, zum anderen die nach außen, an die Benutzer gerichteten Aufgaben der Informationsvermittlung und Bereitstellung von Dienstleistungen. Digitale Archive <ul style="list-style-type: none"> – Technische Herkunft digitaler Unterlagen: Dokumentenmanagementsysteme, Vorgangsbearbeitungssysteme, Informationssysteme, digitalisierte Unterlagen – Aktuelle Praxisbeispiele von Archiven: Archivierungssysteme, Referenzmodelle, Organisation der Umsetzung – Formate und Metadaten zur Langzeitarchivierung und -speicherung: insbesondere Standards für den Austausch von Informationen, Standards für die dauerhafte Aufbewahrung verschiedener digitaler Objekte – Aktuelle Forschungsprojekte eGovernment <ul style="list-style-type: none"> – Vorstellung von eGovernment-Lösungen, strukturiert nach der Art der Informationseinrichtungen und der Art der Dienstleistung – Evaluierung bestimmter eGovernment-Angebote: Online-Recherche in Archiven, Web 2.0-Angebote, Usability-Studie, Vergleich zwischen verschiedenen Ländern – Auswertung von eGovernment-Lösungen verschiedener Kommunikationsstufen: von der reinen Darstellung der Information bis zu interaktiven Prozesslösungen 				
Lehrformen			Geplante Gruppengröße	
PA 8a		Referat und Übung		30 Teilnehmer
PA 8b		Evaluation, Präsentation		30 Teilnehmer

Prüfungsformen und Voraussetzungen für die Vergabe der Kreditpunkte	
PA 8a und 8b	Regelmäßige Teilnahme sowie Referat und Übung (benotet) oder Präsentation und Evaluation von eGovernment-Lösungen (benotet) in einem der beiden Teilmodule
Stellenwert der Modulnote für die Endnote	
Pflichtmodule des Vertiefungsstudiums: 50%	
Modulbeauftragte/r	Hauptamtlich Lehrende
Prof- Dr. Karin Schwarz	Prof. Dr. Karin Schwarz
Literaturhinweise	
Digitale Archive	
BOUDREZ, Filip; DEKEYSER, Hannelore; DUMORTIERT, Jos: Digital archiving. The new challenge? Legal and archival issues, Mont Saint Gubert : IRIS 2005.	
ERNST, Katharina (Hrsg.): Erfahrungen mit der Übernahme digitaler Daten. Stuttgart 2007.	
NESTOR-Arbeitsgruppe Standards für Metadaten, Transfer von digitalen Objekten in digitale Langzeitarchive und Objektzugriff: Wege ins Archiv. Ein Leitfaden für die informationsübernahme in das digitale Langzeitarchiv, Version 1, Göttingen, Koblenz 2008.	
NESTOR-Arbeitsgruppe vertrauenswürdige Archive – Zertifizierung: Kriterienkatalog vertrauenswürdige digitale Langzeitarchive, Version 1, Frankfurt 2006.	
NEUROTH, Heike u. a. (Hrsg.): nestor Handbuch. Eine kleine Enzyklopädie der digitalen Langzeitarchivierung. Version 2.0, Göttingen : vwh Juni 2009.	
NESTOR-eTutorials [auf der Grundlage eines Memorandum of Understanding von deutschen, Österreichischen und schweizer Hochschulen erstellte eTutorials zu Themen der digitalen Langzeitarchivierung, welche von den Kooperationspartnern gegenseitig genutzt werden und beständig erweitert werden], online zugänglich nur für die Kooperationspartner und deren Studierenden, letzte Aktualisierung: Sommersemester 2009.	
eGovernment	
eGovernment Handbuch, hg. v. Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik, o. O. 2002 [laufende Überarbeitung einzelner Kapitel da Loseblattsammlung mit ständig aktueller Lieferung einzelner Kapitel] (online: http://www.bsi.bund.de/fachthem/egov/3a.htm , Stand: Juni 2008)	
eGovernment in the European countries. [Halbjährlich überarbeitete Berichte der EU-Mitgliedsländer über den nationalen Stand des eGovernment] (online: http://www.epractice.eu/document/3090 , Stand: Juni 2008)	
SUNDQVIST, Anneli: Search processes, user behaviour and archival representational systems. Sundsvall : Mid Sweden University 2009.	
UNGER, Stephanie: Archive und ihre Nutzer – Archive als moderne Dienstleister. Beiträge des 8. Archivwissenschaftlichen Kolloquiums der Archivschule Marburg, Marburg : Archivschule Marburg 2004.	

WPB 2		Projektmanagement		
Modultyp Integratives Wahlpflichtmodul		Studiensemester 3.- 4. Semester ABD (BA)	Turnus Jedes WS / SS	Dauer 2 Semester
Workload 150 h		Credits 5	Kontaktzeit 4 SWS / 60 h	Selbststudium 60 h / 30h Übungsanteil
Teilnahmevoraussetzungen keine				
Lehrveranstaltungen				SWS
WPB 2a Projektmanagement I				2 SWS
WPB 2b Projektmanagement II				2 SWS
Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Teilnehmer sind fähig, ein nicht-komplexes Projekt mit allen Projektparametern oder ein Teilprojekt eines komplexen Projektes mit den entsprechenden Projektparametern zu leiten und / oder die Projektleitung eines komplexen Projektes in jedem Projektmanagement-Bereich zu unterstützen und die Verantwortung dafür zu übernehmen. Sie sind verantwortlich für ein kleines Team und wenden gebräuchliche PM-Methoden, -Techniken und -Werkzeuge an. (entspricht dem Zertifizierten Projektmanager (GPM)).				
Inhalte Projektmanagement I Projektmanagement wird auch im ABD-Bereich zunehmend wichtiger. Im Mittelpunkt des ersten Teils stehen Grundlagen zum Projektmanagement wie Projektlebenszyklus, Prozessgruppen und Wissensgebiete des Projektmanagements. Wichtige Instrumente des Projektmanagements werden erarbeitet. Im zweiten Teil wird Licht in die ABD-Förderprogramme des Landes, des Bundes sowie der EU gebracht. Projektmanagement II Schwerpunkte des Seminars mit Übung sind die Praxis der Projektantragstellung sowie das Arbeiten in und das Führen von Projektteams.				
Lehrformen			Geplante Gruppengröße	
WPB 2a Vorlesung			25 Teilnehmer	
WPB 2b Seminar / Übung			25 Teilnehmer	
Prüfungsformen und Voraussetzungen für die Vergabe der Kreditpunkte				
WPB 2a Teilnahme				
WPB 2b benotete (!) Übungsaufgaben				
Stellenwert der Modulnote für die Endnote Wahlpflichtmodule und Module im Projekt-/Ergänzungsbereich: 15 %				
Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Stephan Büttner			Hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Stephan Büttner	

Literaturhinweise

Projektmanagement I

BURGHARDT, M./Einführung in Projektmanagement

Publicis MCD Verlag - 2002 - 336 S. ISBN 3895781983

A Guide to the Project Management Body of Knowledge (PMBOK Guide) Project Management Institute. 3rd Ed. 2004. 225 S. ISBN: 193069945X.

BOY, J.; DUDEK, C.; KUSCHEL, S./ Projektmanagement: Grundlagen, Methoden und Techniken, Zusammenhänge, Gabal Vlg. - Offenbach. - 2000.

Projektmanagement-Fibel. - 2004. Management-Software 2004, Hrsg.: MoveYourMind & V. Jungbluth

Projektmanagement II

SEIWERT, L.J.; GAY, F./ Das neue 1x1 der Persönlichkeit, Gräfe & Unzer Vlg. München. – 2004.

BIRKENBIHL, V.F./Kommunikationstraining, mvg Vlg. - München 27. Aufl. 2007. - 320 S.

WEISBACH, C.-R./Professionelle Gesprächsführung, dtv- München. - 2001. - 440 S.

TUMUSCHEIT, K., D./Überleben im Projekt: 10 Projektfallen und wie man sie umschiff
Redline Wirtschaftsverlag - 2007. - 208 S.

SEIFERT, J. W.; HOLST, C. : Projektmoderation, Gabal Vlg. - Offenbach. 2004

Europa machen: Praxishandbuch für ehrenamtliche Projekte und Initiativen, Hrsg. MitOst e.V. 160 S. - 2004

WPB 3		Information Retrieval für Archivare und Bibliothekare		
Modultyp Wahlpflichtmodul AB (BA)		Studiensemester 3.- 4. Semester AB (BA)	Turnus Jedes WS / SS	Dauer 2 Semester
Workload 150 h		Credits 5	Kontaktzeit 4 SWS / 60 h	Selbststudium 90 h
Teilnahmevoraussetzungen keine				
Lehrveranstaltungen				SWS
WPB 3a	Information Retrieval I: Grundlagen			2 SWS
WPB 3b	Information Retrieval II: Methoden			2 SWS
Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Information Retrieval gehört zu den Kernkompetenzen in archivarisches und bibliothekarischen Berufsfeldern. Zielstellung ist es, den Studierenden, die später in Archiven und Bibliotheken tätig sein werden, das Grundlagen- und Methodenwissen auf dem Gebiet „Information Retrieval“ zu vermitteln, damit sie Recherchen qualitativ hochwertig, schnell und kosteneffektiv durchführen zu können. In dem Modul „Information Retrieval für Archivare und Bibliothekare“ geht es zum einen um die Vermittlung theoretischer Grundlagen (Teilmodul WPB 3a) und zum anderen um das Erlangen praktischer Kenntnisse im Information Retrieval (Teilmodul WPB 3b).				
Inhalte WPB 3a Information Retrieval für Archivare und Bibliothekare (Teil 1): Im ersten Teil des Moduls erfolgt eine Einführung in das Information Retrieval mit Darstellung der Grundlagen. Dazu gehören folgende Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> – Grundbegriffe des Information Retrieval – Arbeitsschritte einer Recherche – Voraussetzungen für die Durchführung von Online-Recherchen – Überblick über die Arten von Datenbanken – Überblick über Datenbankanbieter – Benutzerhilfen/Suchhilfen – Möglichkeiten zur Durchführung von Online-Recherchen – Überblick über Softwaretools und deren Verwendung – Einführung in die Retrievalsprachen – Kosten von Online-Recherchen WPB 3b Information Retrieval für Archivare und Bibliothekare (Teil 2): Im zweiten Teil des Moduls erfolgt eine Einführung in die verschiedenen Methoden des Information Retrieval: <ul style="list-style-type: none"> – Information Retrieval mittels Retrievalsprachen (Kommando-Retrieval) – Information Retrieval mittels windowsorientierter Oberflächen – Information Retrieval über Web-Search mittels hostspezifischer Suchoberflächen <p>Das praktische Wissen wird in einem umfangreichen Übungsteils erworben, der in die jeweiligen Methoden integriert ist.</p> <p>In dem Modul WPB 3 wird zusätzlich auf Besonderheiten des Information Retrieval in Archiven und Bibliotheken eingegangen.</p>				

Lehrformen	Geplante Gruppengröße
WPB 3a Seminar	Ca. 20 Teilnehmer
WPB 3b Seminar mit einem sehr hohen Übungsanteil	Ca. 20 Teilnehmer
Die Studierenden erhalten zu Beginn des Semesters einen Semesterübersichtsplan, in dem u. a. die wöchentlichen Termine mit den jeweiligen Inhalten der Lehrveranstaltungen und den von Woche zu Woche zu erledigenden Hausaufgaben, die zu erbringenden Prüfungsleistungen und die Pflichtliteratur festgelegt sind.	
Prüfungsformen und Voraussetzungen für die Vergabe der Kreditpunkte	
Voraussetzungen für die Vergabe der Kreditpunkte: Regelmäßige Teilnahme an allen Lehrveranstaltungen und erfolgreicher Abschluss der Prüfungsleistungen	
Prüfungsformen:	
WPB 3a Klausur	
WPB 3b Benotete Übungen	
Stellenwert der Modulnote für die Endnote	
Wahlpflichtmodule und Module im Projekt-/Ergänzungsbereich: 15 %	
Modulbeauftragte	Hauptamtlich Lehrende
Valentina Engelhardt (Dipl. Math.) / N.N.	Valentina Engelhardt (Dipl. Math.) / N.N.
Literaturhinweise	
POETZSCH, Eleonore: Information Retrieval : Einführung in Grundlagen und Methoden. 5., völlig neu bearb. Aufl. Berlin : Poetzsch, 2006	
In diesem Lehrbuch sind ausführliche Verzeichnisse mit weiterführender Literatur und ergänzenden elektronischen Informationsquellen enthalten.	

WPB 4		Grundlagen Informatik	
Modultyp Wahlpflichtmodul AB (BA)	Studiensemester 3.- 4. Semester AB (BA)	Turnus Jedes WS / SS	Dauer 2 Semester
Workload 150 h	Credits 5	Kontaktzeit 4 SWS / 60 h	Selbststudium 90 h
Teilnahmevoraussetzungen PA 3b Archivische Erschließung (insbesondere PA3b: Praxis relationaler Datenbanken: ACCESS) PBD 1 Grundlagen Datenbanken			
Lehrveranstaltungen			SWS
WPB 4a UNIX			2 SWS
WPB 4b Datenbankpraxis II			2 SWS
Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen In dem integrativen Wahlmodul WPB4 erwerben die Studierenden grundlegende Kenntnisse und praktische Fähigkeiten in Entwurf, Aufbau, der Benutzung und der Pflege von relationalen Datenbank Anwendungen auf der Basis vom MySQL.mit dem Serverbetriebssystem UNIX/Linux. In Teilmodul WPB4a erlernen die Studierenden das Arbeiten auf Kommandoebene mit dem in der Praxis relevanten Serverbetriebssystem Linux. Diese Kenntnisse werden in Teilmodul WPB4b im Kontext von Aufbau und Pflege serverbasierter Datenbank Anwendungen genutzt.			
Inhalte			
UNIX			
<ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen: Betriebssysteme, Multiuser/Multitaskingsysteme, UNIX-Varianten, OpenSource, Linux - Das Unix-Dateisystem: Dateiverwaltung - Dateibearbeitung unter UNIX, einfache Textverarbeitung mit dem Kommandozeileneditor vi - Sicherheitskonzepte unter UNIX (Zugriffsrechte) - Netzwerkkommunikation unter Unix (telnet/ssh, ftp, mail) - UNIX als Server-Betriebssystem (Hintergrundprozesse, Webserver, Datenbankserver) - Fortgeschrittene Shell-Kommandos, Shell-Skripte, cronjobs 			
Datenbankpraxis II			
<ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen – Installation von MySQL und Benutzerschnittstellen - Erste Schritte mit MySQL - Terminologie, MySQL-Grundlagen, Datendefinition (CREATE, DROP, ALTER) - Datenmanipulation (INSERT,UPDATE,DELETE) - Einfache Abfragen – Selektion und Projektion, Datenbankbenutzung (SELECT), Gruppierung - Datenbankmodellierung mit dem Entity-Relationship-Modell - Komplexe Abfragen – Vereinigung und Verknüpfung von Tabellen (UNION,JOIN), Fremdschlüssel, Sichten 			
Lehrformen		Geplante Gruppengröße	
WPB 4a Seminar mit integrierter Übung		30 Teilnehmer	
WPB 4b Seminar mit integrierter Übung		30 Teilnehmer	
Prüfungsformen und Voraussetzungen für die Vergabe der Kreditpunkte			
WPB 4a Übungen, sowie praktischer Abschlusstest, benotet			
WPB 4b Übungen, sowie Praxisarbeit (Datenbankentwicklung - unbenotet)			

Stellenwert der Modulnote für die Endnote	
Wahlpflichtmodule und Module im Projekt-/Ergänzungsbereich: 15 %	
Modulbeauftragte/r	Hauptamtlich Lehrende
Prof. Dr. Rolf Däßler	Prof. Dr. Rolf Däßler Markus Hillig (Dipl. Betw.)
Literaturhinweise	
UNIX	
MANN, Matthias: Das Einsteigerseminar UNIX : Der methodische und ausführliche Einstieg. Bonn : bhv, 2004	
Datenbankpraxis II	
DÄßLER, Rolf: Das Einsteigerseminar MySQL 5. Heidelberg: bhv Redline GmbH, 2005-2007	
DÄßLER, Rolf: Das Einsteigerseminar MySQL 5 Übungsbuch. Heidelberg: bhv Redline GmbH, 2006	
MYSQL AB: Das offizielle MySQL 5 Handbuch. München: Addison Wesley, 2007	

WPB 6		Content-Management-Systeme	
Modultyp Integratives Wahlpflichtmodul	Studiensemester 4. Semester ABD (BA)	Turnus Jedes SS	Dauer 1 Semester
Workload 150 h	Credits 5	Kontaktzeit 4 SWS / 60 h	Selbststudium 90 h
Teilnahmevoraussetzungen Teilmodul P 3c, Teilmodul P 8a			
Lehrveranstaltungen WPB 6 Content-Management-Systeme			SWS 4 SWS
Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Aufbauend auf das im Teilmodul P 8a „Einführung in das Content-Management“ erworbene Wissen werden die Studierenden in diesem vertiefenden Modul befähigt, die Einführung eines Content-Management-Systems (CMS) entsprechend den Anforderungen in einer Arbeitsumgebung zu planen, zu organisieren und auch technisch umzusetzen. Einerseits verfügen die Studierenden dann über analytische und planerische Kompetenzen im Bereich der Software-Einführung, insbesondere im Kontext von Content-Management. Andererseits werden sie sich bei der Umsetzung ihres Projektes umfassende technische Kenntnisse zu mindestens einem CMS angeeignet haben.			
Inhalte In einem konkreten Projekt durchlaufen die Studierenden die Phasen der Einführung eines CMS: CMS-Auswahl – Ist-Analyse, Bedarfsermittlung, Soll-Konzept – Erstellen eines Anforderungskatalogs für die CMS-Auswahl – Analyse des CMS-Software-Marktes – Vergleich von Content-Management-Systemen Planung des CMS-Projektes – Inhaltliches Konzept – Redaktions- und Rechtekonzept (Workflows und Rollen) – Technisches Konzept Umsetzen des CMS-Projektes – Installation und Konfiguration des CMS – Auswahl von Erweiterungsmodulen – Erstellen von Templates und Cascading Style Sheets – Einfügen von Inhalten – Testen			
Lehrformen WPB 6 Seminar / Übung		Geplante Gruppengröße 18 Teilnehmer	
Prüfungsformen und Voraussetzungen für die Vergabe der Kreditpunkte Regelmäßige Teilnahme, Projektarbeit, benotet			
Stellenwert der Modulnote für die Endnote Wahlpflichtmodule und Module im Projekt-/Ergänzungsbereich: 15 %			

Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Angela Schreyer	Hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Angela Schreyer
Literaturhinweise BRAUN, Herbert: Website-Baukästen. Freie Content-Management-Systeme und andere Werkzeuge für dynamische Internet-Auftritte. In: c't 11 (2007), S. 88 – 95 BOIKO, Bob. Content Management Bible. 2. Aufl. Wiley & Sons, 2004. EBERSBACH, Anja / GLASER, Markus / KUBANI, Radovan: Joomla! Das Handbuch für Einsteiger. 3., aktualisierte und erweiterte Auflage, Bonn: Galileo Press 2006 KOOP, Hans Jochen / JÄCKEL, K. Konrad / VAN OFFERN, Anja L.: Erfolgsfaktor Content Management. Vom Web Content zum Knowledge Management. Wiesbaden: Vieweg 2001 MEYER, Robert: Praxiswissen Typo3. TYPO3-Version 4.2. Köln: O'Reilly 2008 NIX, Markus et al.: Web Content Management. CMS verstehen und auswählen. Frankfurt: Entwickler.Press, 2005	

WPB 8		Dokumentenmanagement	
Modultyp Wahlpflichtmodul AD (BA)	Studiensemester 3.- 4. Semester AD (BA)	Turnus Jedes WS / SS	Dauer 2 Semester
Workload 150 h	Credits 5	Kontaktzeit 4 SWS / 60 h	Selbststudium 90 h
Teilnahmevoraussetzungen keine			
Lehrveranstaltungen			SWS
WPB 8a Dokumentenmanagement I			2 SWS
WPB 8b Dokumentenmanagement II			2 SWS
Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden			
<ul style="list-style-type: none"> – kennen grundlegende Begriffe, Problemstellungen, Standards und aktuelle Entwicklungen des Dokumentenmanagements; – sind in der Lage in Wirtschaftsunternehmen, Organisationen oder in der öffentlichen Verwaltung Lösungen für die Bewältigung der Flut an elektronischen Dokumenten und die Verlagerung von Geschäftsprozessen auf den elektronischen Weg vorzuschlagen und an deren organisatorischer und technischer Umsetzung maßgeblich mitzuwirken; – haben Erfahrungen im praktischen Umgang mit einem Dokumentenmanagementsystem (DMS) durch ein konkretes Projekt. 			
Inhalte			
<ul style="list-style-type: none"> – Grundlegende Terminologie – Verhältnis Dokumentenmanagement / Enterprise-Content-Management – Marktübersicht zu DMS – Kernfunktionalitäten eines DMS – Ablage- und Metadatenstrukturen – Suchtechnologien in Dokumentenmanagementsystemen – Standards im Dokumentenmanagement (DOMEA, MoReq2, PDF/A) – E-Mail-Archivierung – Organisation ein Dokumentenmanagementprojektes 			
Lehrformen		Geplante Gruppengröße	
WPB 8a Seminar / Übung		18 Teilnehmer	
WPB 8b Seminar / Übung		18 Teilnehmer	
Prüfungsformen und Voraussetzungen für die Vergabe der Kreditpunkte			
WPB 8a Regelmäßige Teilnahme, Referat oder Hausarbeit wahlweise im ersten oder zweiten Teilmodul			
WPB 8b Regelmäßige Teilnahme, Referat oder Hausarbeit wahlweise im ersten oder zweiten Teilmodul			
Stellenwert der Modulnote für die Endnote Wahlpflichtmodule und Module im Projekt-/Ergänzungsbereich: 15 %			
Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Angela Schreyer		Hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Angela Schreyer Prof. Dr. Wolfgang Schulz	

Literaturhinweise

GÖTZER, Klaus u. a.: Dokumenten-Management: Informationen im Unternehmen effizient nutzen. 4. Aufl. Heidelberg: dpunkt Verlag, 2008.

KAMPFFMEYER, Ulrich: Dokumentenmanagement. Hamburg: Project Consult Unternehmensberatung Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH, 2005

KAMPFFMEYER, Ulrich / RISSE, Sarah: MoReq Update. Die Model Requirements für elektronisches Records Management werden aktualisiert und erweitert. Hamburg: Project Consult Unternehmensberatung Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH, 2007

KBST, Koordinierungs- und Beratungsstelle der Bundesregierung für Informationstechnik in der Bundesverwaltung (Hrsg.): DOMEA-Konzept. Organisationskonzept 2.1. Dokumentenmanagement und elektronische Archivierung im IT-gestützten Geschäftsgang. Berlin 2005 (Schriftenreihe der KBST, Band 61)

OSTHEIMER, Bernhard / JANZ, Bernhard: Dokumenten-Management-Systeme. Abgrenzung, Wirtschaftlichkeit, rechtliche Aspekte. 2005, <<http://geb.uni-giessen.de/geb/volltexte/2005/2430/index.html>>

WPB 9		Digitale Archive	
Modultyp Wahlpflichtmodul AD (BA)	Studiensemester 3.- 4. Semester AD (BA)	Turnus Jedes WS	Dauer 2 Semester
Workload 150 h	Credits 5	Kontaktzeit 4 SWS / 60 h	Selbststudium 90 h
Teilnahmevoraussetzungen Erfolgreiche Teilnahme an P3			
Lehrveranstaltungen WPB 9a Digitale Archive I WPB 9b Digitale Archive II			SWS 2 SWS 2 SWS
Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen WPB 9a zeigt den Studierenden verschiedene Organisationsmöglichkeiten Digitaler Archive in Unternehmen und Gedächtnisorganisationen. Die Studierenden lernen die Anforderungen an Digitale Archive kennen und üben die Übernahme von digitalen Dokumenten in ein Digitales Archiv an einem Beispiel. In WPB9b sollen Erkenntnisse aus theoretischen Ansprüchen und praktischen Umsetzungen gezogen werden.			
Inhalte Im Modul WPB 9 werden Praktiken, Produkte und Initiativen zur Langzeitarchivierung vorgestellt und erörtert. Das Modul ist inhaltlich somit einerseits Aufbaumodul für PA9 andererseits Ergänzungsmodul zu den Modulen WPB 6, WPB 7 und WPB 8. Digitale Archive I (Langzeitarchivierung in Unternehmen und Gedächtnisorganisationen) Digitale Archive in Bibliotheken und Museen Digitale Archive in Unternehmen Organisation von Digitalisierungsprojekte Standards und Metadaten in diesen Bereichen Übernahme elektronischer Daten in Archivierungssysteme Digitale Archive II (Initiativen, Produkte und einschlägige Texte der Langzeitarchivierung) Nationale und internationale Initiativen Proprietäre Produkte und ihre Hersteller Einschlägige aktuelle Texte			
Lehrformen WPB 9a Referat WPB 9b Evaluation, Präsentation, Rezension		Geplante Gruppengröße 25 Teilnehmer 25 Teilnehmer	
Prüfungsformen und Voraussetzungen für die Vergabe der Kreditpunkte WPB 9a Regelmäßige Teilnahme, benotetes Referat wahlweise im ersten oder zweiten Teilmodul WPB 9b Regelmäßige Teilnahme, benotetes Referat wahlweise im ersten oder zweiten Teilmodul			
Stellenwert der Modulnote für die Endnote Wahlpflichtmodule und Module im Projekt-/Ergänzungsbereich: 15 %			
Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Karin Schwarz		Hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Karin Schwarz	

Literaturhinweise

BORGHOFF, Uwe: Vergleich bestehender Archivierungssysteme, o. O. 2005

DERS u.a.: Long-Term Preservation of Digital Documents. Principles and practices, Berlin u. a.: Springer 2006

BRÜBACH, Nils: OAIS – Das Open Archival Information System: Ein Referenzmodell zur Organisation und Abwicklung der Archivierung digitaler Unterlagen, Dresden 2002, online:

http://www.google.de/url?sa=t&source=web&ct=res&cd=1&url=http%3A%2F%2Fwww.archiv.sachsen.de%2Fdownload%2Fpp_bruebach.pdf&ei=64p8StjgENCJ_ga17fTnBw&usq=AFQjCNFXhZ7wbB-_jYtLEk6LwhvoXIC38A&sig2=G6KEdL4BSUqHBODFwl3VRw [letzter Zugriff: Juli 2009]

GORMAN, G.E. (Hrsg.): Preservation management for libraries, archives and museums, London : Facet Publ., 2006.

NESTOR-Arbeitsgruppe vertrauenswürdige Archive – Zertifizierung: Kriterienkatalog vertrauenswürdige digitale Langzeitarchive, Version 1, Frankfurt 2006

NEUROTH, Heike u. a. (Hrsg.): nestor Handbuch. Eine kleine Enzyklopädie der digitalen Langzeitarchivierung. Version 2.0, Göttingen : vwh Juni 2009.

SCHRÖDER, Kathrin: Das „Digitale Archiv“. Möglichkeiten für den individuellen Umgang mit Massendaten, in: Mitteilungen aus dem Bundesarchiv, 1(2008), S.52 – 56.

WITTHAUT, Dirk: Digitalisierung und Erhalt von Digitalisaten in deutschen Museen, o. O. 2004.

WPB 11		Automatische Erschließung und Text Mining	
Modultyp Integratives Wahlpflichtmodul	Studiensemester 3. Semester ABD (BA)	Turnus Jedes WS	Dauer 2 Semester
Workload 150 h	Credits 5	Kontaktzeit 4 SWS / 60 h	Selbststudium 90 h
Teilnahmevoraussetzungen P4			
Lehrveranstaltungen WPB11 Automatische Erschließung / Text Mining			SWS 4 SWS
Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden kennen die wichtigsten theoretischen Konzepte und programmtechnischen Komponenten automatischer Indexierungsverfahren und können diese praktisch anwenden. Sie kennen die Grenzen und notwendigen Randbedingungen für die Anwendung statistischer Indexierungsverfahren. Die Studierenden sind in der Lage, problembezogen geeignete Textkollektionen zusammen zu stellen und komplexe Textminingwerkzeuge wie z.B. „Rapidminer“ zur gezielten Informationsgewinnung adäquat einzusetzen. Die Studierenden haben Ihre Fertigkeiten an einem umfangreichen, selbstgewählten Fallbeispiel praktischerprobt.			
Inhalte <ul style="list-style-type: none"> – Grundlagen der automatischen Indexierung – Zipfsches Gesetz – Bedeutung, Erstellung und Anwendung von Stoppwortlisten – N-Gramm-Verfahren zur automatischen Dokumentsprachenerkennung – Informationslinguistische Verfahren, Lemmatisierung und Stemming – Termgewichtung – Vektorraummodell – Automatische Klassifikations- und Clusterverfahren – Grundlagen des Text Mining – Informationsextraktion/Named Entity Recognition – Arbeiten mit professionellen Textminingwerkzeugen – Aufbau von Prozessketten zur spezifischen Informationsextraktion 			
Lehrformen WPB11 Seminar / Übung		Geplante Gruppengröße 18 Teilnehmer	
Prüfungsformen und Voraussetzungen für die Vergabe der Kreditpunkte Unbenotete Prüfungsvorleistungen: „mit Erfolg“ bewertete Übungen zu WPB11a und WPB11b Modulprüfung: Praktische, benotete Abschlussarbeit in Teilmodul WPB11b			
Stellenwert der Modulnote für die Endnote Wahlpflichtmodule und Module im Projekt-/Ergänzungsbereich: 15%			

Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Günther Neher	Hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Günther Neher
Literaturhinweise NOHR , Holger: Grundlagen der automatischen Indexierung. Ein Lehrbuch. 3., überarb. Aufl. Berlin : Logos-Verl., 2005 HEYER , Gerhard: Text Mining Wissensrohstoff Text. Konzepte Algorithmen Ergebnisse. 1., korr. Nachdr. Herdecke, Bochum : W3L-Verl., 2008 FELDMAN, Ronen: The text mining handbook. Advanced approaches in analyzing unstructured data. Reprint. Cambridge : Cambridge Univ. Pr., 2009	

WPB 12	Persönlichkeitsrecht und Informationsgesellschaft		
Modultyp Wahlpflichtmodul (BA)	Studiensemester 3.-4. Semester ABD (BA)	Turnus Jedes WS / SoSe	Dauer 2 Semester
Workload 150 h	Credits 5	Kontaktzeit 4 SWS / 60 h	Selbststudium 90 h
Teilnahmevoraussetzungen keine			
Lehrveranstaltungen WPB 8a: Grundlagen des Persönlichkeitsrechts WPB 8b: Informationsfreiheits- und Informationszugangsrecht			SWS 2 SWS 2 SWS
Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden - kennen die verfassungsrechtlichen Grundlagen des Allgemeinen Persönlichkeitsrechts und Grundzüge der seiner Entwicklung im analogen und digitalen Zeitalter. Sie sind in der Lage, die rechtliche Relevanz personenbezogener Daten zu erkennen und mögliche Risiken für Informationseinrichtungen abzuschätzen. - kennen das Spannungsfeld zwischen Informationsfreiheit und den Rechten einzelner. Sie sind in der Lage, zwischen gesetzlichen Transparenzgeboten und schutzwürdigen Belangen Betroffener und Dritter abzuwägen.			
Inhalte Grundlagen des Persönlichkeitsrechts: - verfassungsrechtliche Grundlagen des Persönlichkeitsrechts und Recht auf informationelle Selbstbestimmung - Entwicklung des allgemeinen Persönlichkeitsrechts in der Rechtsprechung, Grundrechtsabwägungen - spezielle Persönlichkeitsrechte, Recht am eigenen Bild - postmortales Persönlichkeitsrecht - kommerzielle Aspekte des Persönlichkeitsrechts Informationsfreiheits- und Informationszugangsrecht: - verfassungsrechtliche Grundlagen des Informationsfreiheitsrechts - Entwicklung der Informationsfreiheits- und Transparenzgesetze - Grenzen der Informationsfreiheit; Datenschutz und Informationsfreiheit - Informationszugang als Teil des Wettbewerbsrechts			
Lehrformen WPB 8a: Seminar / Übung WPB 8b: Seminar / Übung		Geplante Gruppengröße 25 Teilnehmer 25 Teilnehmer	
Prüfungsformen und Voraussetzungen für die Vergabe der Kreditpunkte WPB 8a: regelmäßige Teilnahme; schriftliche Bearbeitung eines Rechtsfalles wahlweise im ersten oder zweiten Teilmodul WPB 8b: regelmäßige Teilnahme; schriftliche Bearbeitung eines Rechtsfalles wahlweise im ersten oder zweiten Teilmodul			
Stellenwert der Modulnote für die Endnote Wahlpflichtmodule und Module im Projekt-/Ergänzungsbereich: 15 %			

Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Michael Scholz	Hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Michael Scholz
<p>Literaturhinweise</p> <p>Handbuch des Persönlichkeitsrechts, hg. v. Horst-Peter Götting, Christian Schertz und Walter Seitz, München 2008.</p> <p>Artur-Axel Wandtke (Hg.): Medienrecht. Praxishandbuch. Bd. 4: Persönlichkeitsrechte / Rundfunk- und Presserecht / Veranstaltungsrecht, Berlin/Boston 2011</p> <p>Thomas Hoeren: Internetrecht. Laufend aktualisiertes Skript (http://www.uni-muenster.de/Jura.itm/hoeren/lehre/materialien)</p> <p>Michael Scholz: Allgemeines Persönlichkeitsrecht im Archiv, in: Archiv-Nachrichten Niedersachsen. Mitteilungen aus niedersächsischen Archiven 17, 2013, S. 44-56.</p> <p>Hans-Ullrich Gallwas: Der allgemeine Konflikt zwischen dem Recht auf informationelle Selbstbestimmung und der Informationsfreiheit, in: NJW 1992, S. 2785–2848.</p> <p>Thomas Hart, Carolin Welzel, Hansjürgen Garstka (Hg.): Informationsfreiheit. Die „gläserne Bürokratie“ als Bürgerrecht, Gütersloh 2004.</p>	

WPB 13		Sicherung des digitalen wissenschaftlichen und kulturellen Erbes	
Modultyp Wahlpflichtmodul (BA)	Studiensemester 3.-4. Semester ABD (BA)	Turnus Jedes WS / SoSe	Dauer 2 Semester
Workload 150 h	Credits 5	Kontaktzeit 4 SWS / 60 h	Selbststudium 90 h
Teilnahmevoraussetzungen keine			
Lehrveranstaltungen WPB 13a: Forschungsdaten(management) WPB 13b: Digitale Langzeitarchivierung			SWS 2 SWS 2 SWS
Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden - kennen die inhaltlichen, technischen, organisatorischen, rechtlichen und finanziellen Grundlagen der digitalen Langzeitarchivierung (LZA) und des Forschungsdatenmanagements (FDM). Sie sind in der Lage, die Relevanz der langfristigen Aufbewahrung, Zugänglichmachung und Nachnutzung für digitale Sammlungen aus dem kulturellen und wissenschaftlichen Bereich zu erkennen und jeweils geeignete spezifische Maßnahmen für deren Erhaltung abzuleiten. - kennen die nationalen und internationalen Entwicklungen im Bereich der Policies (z.B. Förderorganisationen, fachwissenschaftliche Einrichtungen/Disziplinen etc.), Werkzeuge (z.B. zur Erstellung von Datenmanagementplänen), Standards (z.B. PREMIS, OAIS) und Langzeitarchive bzw. Forschungsdaten-Repositoryen (z.B. PANGAEA).			
Inhalte - technische Aspekte wie Replikation, Bitstream-Preservation - inhaltliche, fachwissenschaftliche Spezifika von digitalen Sammlungen - (fachwissenschaftliche) Beschreibungsformate für digitale Sammlungen - Werkzeuge und Tools für das Management von Forschungsdaten - Voraussetzungen für die digitale Langzeitarchivierung in Abhängigkeit der „significantproperties“ und Zielgruppen - (data) curation lifecycle – Lebenszyklus digitaler Objekte - Zertifizierung von Langzeitarchiven und Repositoryen			
Lehrformen WPB 13a: Seminar mit Gruppenarbeiten / Übung WPB 13b: Seminar mit Gruppenarbeiten / Übung		Geplante Gruppengröße 16 Teilnehmer 16 Teilnehmer	
Prüfungsformen und Voraussetzungen für die Vergabe der Kreditpunkte WPB 13a: regelmäßige Teilnahme; benotete Hausarbeit zu einem Thema aus einem Teilgebiet wahlweise im ersten oder zweiten Teilmodul WPB 13b: regelmäßige Teilnahme; benotete Hausarbeit zu einem Thema aus einem Teilgebiet wahlweise im ersten oder zweiten Teilmodul			
Stellenwert der Modulnote für die Endnote Wahlpflichtmodule und Module im Projekt-/Ergänzungsbereich: 15 %			
Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Neuroth		Hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Neuroth	

Literaturhinweise

Büttner, St. / Hobohm, HC / Lars Müller (2011): Handbuch Forschungsdatenmanagement. Bad Honnef : Bock + Herchen, ISBN 978-3-88347-283-6; urn:nbn:de:kobv:525-opus-2412

Cremer, F. / Engelhardt, C. / Neuroth, H. (2015): Embedded Data Manager – Integriertes Forschungsdatenmanagement: Praxis, Perspektiven und Potentiale. In: Bibliothek, Forschung und Praxis 2014; 39(1): 1–19, DOI 10.1515/bfp-2015-0006

Neuroth, H. / Lossau, N. / Rapp, A. (2013): Evolution der Informationsinfrastruktur - Kooperation zwischen Bibliothek und Wissenschaft. Universitätsverlag Göttingen und Hülsbusch Verlag: 372 S., ISBN: 978-3-86488-043-8, http://webdoc.sub.gwdg.de/univerlag/2013/Neuroth_Festschrift.pdf

Neuroth, H. / Strathmann, S. / Oßwald, A. / Ludwig, J. (2013): Digital Curation of Research Data: Experiences of a Baseline Study in Germany. Universitätsverlag Göttingen und Hülsbusch Verlag; 96 S., ISBN: 978-3-86488-054-4, http://webdoc.sub.gwdg.de/univerlag/2013/Digital_Curation_SUB.pdf

Neuroth, H. / Strathmann, S. / Oßwald, A. / Scheffel, R. / Klump, J. / Ludwig, J. (2012): Langzeitarchivierung von Forschungsdaten - Eine Bestandsaufnahme. Universitätsverlag Göttingen und Hülsbusch Verlag: 380 S., ISBN: 978-3-86488-008-7, http://nestor.sub.uni-goettingen.de/bestandsaufnahme/nestor_lza_forschungsdaten_bestandsaufnahme.pdf

Neuroth, H. / Oßwald, A. / Scheffel, R. / Strathmann, S. / Huth, K. (Printausgabe 2009 in der Version 2.0, digitale Ausgabe 2010 in der Version 2.3): nestor Handbuch: Eine kleine Enzyklopädie der digitalen Langzeitarchivierung, Version 2.3, 634 S., ISBN-13: 978-3940317483, http://nestor.sub.uni-goettingen.de/handbuch/nestor-handbuch_23.pdf

Auswahl relevanter Webseiten

Forschungsdaten.org - <http://www.forschungsdaten.org/>

Nestor: Kompetenznetzwerk Langzeitarchivierung und Langzeitverfügbarkeit digitaler Ressourcen für Deutschland - <http://www.langzeitarchivierung.de/>

Digital Curation Centre - <http://www.dcc.ac.uk/>

P 10		Rechtsgrundlagen und DRM		
Modultyp Integratives Pflichtmodul (BA)		Studiensemester 6. Semester ABD (BA)	Turnus Jedes SS	Dauer 1 Semester
Workload 180 h		Credits 6	Kontaktzeit 4 SWS / 60 h	Selbststudium 60 h / 60h Übungsanteil
Teilnahmevoraussetzungen Keine				
Lehrveranstaltungen P 10a DRM P 10b Rechtsgrundlagen				SWS 2 SWS 2 SWS
Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Teilnehmer besitzen fundierte Rechtskenntnisse für die Prozesse der informationswissenschaftlichen Praxis. Sie sind für die Schlüsselkompetenz „Informationsrecht“ sensibilisiert, kennen den einschlägigen Rechtskanon und können die aktuellen Entwicklungen einordnen. Darüber hinaus verstehen sie die Problematik des Digital Rights Managements in der zeitlichen Entwicklung. Sie verfügen über aktuelle technische Kenntnisse im DRM und TC und können die Sicht der Nutzer von Informationssystemen in diese Problematik einordnen. Durch einen Übungsanteil haben die Teilnehmer praxisrelevante Kenntnisse bei Anwendungen von DRM-Systemen in der beruflichen Praxis.				
Inhalte Spezielle Rechtsbereiche ABD – Grundsätzliche Rechtsgebiete und deren gesetzliche Regelungen auf dem Gebiet der digitale Medien - Vertragsrecht, Lizenzrecht, Haftung und Schadenersatz - Urheberrechtsschutz, Leistungsschutz Implikationen des digitalen Rechtemanagements (DRM) und Trusted Computing (TC) für A-B-D Profession und Einrichtungen – Entwicklungstendenzen zum Digital Rights Management (DRM) und Trusted Computing (TC) – Vermittlung praxisrelevanter Kenntnissen zu DRM / TC in - Juristischer - Technischer und - Gesellschaftspolitischer Hinsicht - Übungen zu DRM-Anwendungen in Text, Bild, Audio und Video				
Lehrformen P 10a Vorlesung P 10b Vorlesung / Übung			Geplante Gruppengröße 90 Teilnehmer 90 / 30 Teilnehmer	
Prüfungsformen und Voraussetzungen für die Vergabe der Kreditpunkte P 10a Teilnahme P 10b Klausur über beide Teilmodule				

<p>Stellenwert der Modulnote für die Endnote</p> <p>Pflichtmodule des Vertiefungsstudiums: 50%</p>	
<p>Modulbeauftragte/r</p> <p>Prof. Dr. Stephan Büttner</p>	<p>Hauptamtlich Lehrende</p> <p>Prof. Dr. Stephan Büttner</p> <p>Prof. Dr. Gabriele Beger</p>
<p>Literaturhinweise</p> <p>Spezielle Rechtsbereiche ABD</p> <p>Gesetz über Urheberrecht und verwandte Schutzrechte (Urheberrechtsgesetz) http://www.bundesrecht.juris.de/urhg/index.html</p> <p>BEGER, Gabriele/ Urheberrecht für Bibliothekare: eine Handreichung von A –Z Berliner Bibliothek zum Urheberrecht 3(2006). - 136 S.</p> <p>Bibliotheksrecht. Bd 1 und 2 (Gutachtensammlung und Entscheidungssammlung), Bd. 3 (Rechtsvorschriften für die Bibliotheksarbeit) .- Harrassowitz Verlag</p> <p>Erfolgreiches Management von Bibliotheken und Informationseinrichtungen. Loseblattsammlung. Dashöfer 2003 ff</p> <p>DJORDJEVIC, V.; Gehring, R.A.; Grassmuck, V. Kreuzer, T.; Spielkamp, M./Urheberrecht im Alltag Bonn, bpp 2008, 385 S.</p> <p>Implikationen des digitalen Rechtemanagements (DRM)</p> <p>BECHTHOLD, S./ Vom Urheber- zum Informationsrecht. Implikationen des Digital Rights Management. C.H. Beck Vlg. 2002. – 458 S. Insbes. Teil 1: S. 19 – 146</p> <p>KUHLMANN, D.; GEHRING, A./ Trusted Platforms, DRM, and Beyond, In: Lecture Notes in Computer Science , Springer Berlin / Heidelberg. – 2003</p> <p>GEHRING, R. A./Digital Rights Management: Ökonomie und Politik im Reich der Ideen In Schindler(Hrsg.), MaC* - Reloaded: Perspektiven aus der Skepsis für *Menschen am Computer. RabenStück Vlg. für Kinder – und Jugendhilfe, 2005.</p> <p>BÜTTNER, St./ Digital Rights Management und Co.: Wo bleibt der Nutzer zwischen DRM, Trusted Computing und gesetzlichem Rahmen? in: Arbido 2006</p> <p>GEHRING, R. A./Trusted computing for digital rights management. INDICARE Monitor, Vol. 2, No.12, February 2006; online verfügbar unter http://www.indicare.org/tiki-read_article.php?articleId=179</p> <p>HOHL, A./ Vertrauliche und nachvollziehbare Verarbeitung von Nutzerdaten in Informationsdiensten auf der Basis von TCG, Dissertation Freiburg, 2006 In: Freiburger Dokumentenserver: http://www.freidok.uni-freiburg.de/volltexte/2752/</p>	

PA 9		Archivwissenschaften II		
Modultyp Pflichtmodul A (BA)		Studiensemester 6. Semester A (BA)	Turnus Jedes SS	Dauer 1 Semester
Workload 180 h		Credits 6	Kontaktzeit 6 SWS / 90 h	Selbststudium 150 h
Teilnahmevoraussetzungen P1c, PA3, Praxissemester, P10				
Teilmodule (Lehrveranstaltungen)				SWS
PA 9a: Vertiefung Erschließung				2 SWS
PA 9b: Archivischer Bestandserhalt				2 SWS
PA 9c: Archivrecht				2 SWS
Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden kennen Standards und verschiedene Praktiken bei der Erschließung von Sammlungsgut. Sie können Archivgut (und Sammlungsgut) in Schadensklassen einteilen und präventive und restauratorische Maßnahmen in die Wege leiten, um die Archivbestände auf Dauer erhalten zu können. Für den Umgang mit Benutzern und Behörden kennen die Studierenden Rechte und Pflichten und üben an Beispielen, Schutzfristen zu verkürzen, an fiktiven Situationen mit Benutzern umzugehen.				
Inhalte PA9a: Nach dem Praxissemester werden in diesem Modul Fertigkeiten der archivischen Erschließung vertieft. Aufbauend auf PA3, welches sich vorwiegend Akten und Nachlässen widmet, steht nun das archivische Sammlungsgut aus dem audiovisuellen Bereich sowie von Karten und Amtsbüchern im Vordergrund. Die Studierenden lernen Lösungsstrategien und Standards aus Archiven, Bibliotheken und Museen kennen und zu beurteilen. Die Studierenden können am Ende des Moduls ihre praktischen Erfahrungen aus den Praktika in einem wissenschaftlichen Kontext betrachten, einordnen und bewerten. Die Berichte über die Praktika werden fachlich orientierte Einblicke in die Berufspraxis verschiedener Archivsparten werfen. Die Ergebnisse werden in einer standardisierten Form verschriftlicht und als Handbuch oder Datenbank für den späteren Gebrauch im Beruf zusammengetragen. PA9b: Die Studierenden erlernen an Beispielen Kriterien der Bestandserhaltung anzuwenden und umzusetzen. Dabei werden mehrere Exkursionen durchgeführt. Bestandteile sind die Auswahl von Aufbewahrungsmaterialien, Magazinbau und –einrichtung, Erkennen von Gefahren für die Bestandserhaltung, Erkennen von Schadensbildern und Einleiten von Maßnahmen. PA9c: Aufbauend auf den Kenntnissen von PA10 werden hier archivspezifische Rechtskenntnisse vermittelt. Nach einer eingehenden Lektüre verschiedener archivischer Rechtsgrundlagen, werden diese in gestellten Situationen im Umgang mit Behörden bei der Aussonderung und mit Benutzern im Lesesaal, am Telefon und im Schriftverkehr angewandt. Hierbei sind Kenntnisse aus P1a erforderlich.				
Lehrformen		Geplante Gruppengröße		
Seminar mit Exkursion		30 Teilnehmer		
Prüfungsformen und Voraussetzungen für die Vergabe der Kreditpunkte Referat, Exkursion, Hausarbeit, regelmäßige Teilnahme, PA 9a, b, c benotet				
Stellenwert der Modulnote für die Endnote Pflichtmodul des Vertiefungsstudiums: 50%				

Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Michael Scholz	Hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Karin Schwarz Prof. Dr. Mario Glauert Prof. Dr. Michael Scholz
Literaturhinweise zur Erschließung: Benutzerfreundlich - rationell - standardisiert : aktuelle Anforderungen an archivische Erschließung und Findmittel ; Beiträge zum 11. Archivwissenschaftlichen Kolloquium der Archivschule Marburg / BISCHOFF, Frank M. [Hrsg.] - Marburg : Archivschule, 2007 BRÜBACH, Nils: Entwicklung von internationalen Erschließungsstandards : Bilanz und Perspektiven, 2008. In: Der Archivar, 61(2008)1 S. 6-13 zur Bestandserhaltung: HOFMANN, Rainer et al.: Bestandserhaltung in Archiven und Bibliotheken - Berlin [u.a.] : Beuth, 2007. - 268 S. KIEßLING, Rickmer: Anforderungen an Archivbauten : Raumbedarf, Bautechnik, Klima, Ausstattung, 2003. In: Archiv-Nachrichten Niedersachsen, 7(2003) S. 42-53 KISTENICH, Johannes: Phasen der Bergung und Erstversorgung des Archivguts aus dem Historischen Archiv der Stadt Köln, 2009. In: Der Archivar, 62(2009)3 S. 305-313. MATTHEWS, Graham et al.: Disaster management in archives, libraries, and museums - Farnham [u.a.] : Ashgate, 2009. zum Archivrecht: eigener Reader mit archivrelevanten Gesetzestexten MORGENSTERN, Tanja: Der Zugang zu Archivalien : ein Vergleich der gesetzlichen Bestimmungen in Deutschland und Malta - Saarbrücken : VDM Verl. Müller, 2008 SCHÄFER, Udo: Rechtsvielfalt und Rechtseinheit in Europa : zum Einfluss des europäischen Rechts auf das nationale Archivwesen, 2006. In: Archivalische Zeitschrift, 88(2006) S. 819-846 VOLLMER, Arnd: Archivbenutzung durch Behörden : rechtliche Aspekte, 2008. In: Sächsisches Archivblatt, (2008)1 S. 6-7	

PA 10		Geschichte III: Spezielle Aspekte	
Modultyp Pflichtmodul A (BA)		Studiensemester 6. Semester A (BA)	Turnus Jedes SS
Workload 180 h		Credits 6	Kontaktzeit 4 SWS / 60 h
			Dauer 1 Semester
			Selbststudium 120 h
Teilnahmevoraussetzungen Erfolgreicher Abschluss von PA 2c Einführung in die Geschichtswissenschaft und PA 5 Geschichte II			
Lehrveranstaltungen			SWS
PA 10a Hauptseminar Geschichte			2 SWS
PA 10b Verwaltungsgeschichte			2 SWS
Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen			
<ul style="list-style-type: none"> – Die Studierenden können verwaltungsgeschichtliche Zusammenhänge erschließen und auf regionale Gegebenheiten übertragen. Im Zusammenhang mit Erschließungsarbeiten können sie verwaltungsgeschichtliche Zuordnungen vornehmen und Archivalien vor dem Hintergrund ihrer Provenienz verzeichnen. – Die Studierenden sind in der Lage, eigenständig archivalische Quellen zu einer historischen Fragestellung auszuwählen und quellenkritisch zu analysieren, unter Hinzuziehung von Sekundärliteratur die Aussagekraft der Quelle zu bewerten (Sach- und Werturteil) und in einen größeren historischen Zusammenhang einzuordnen. 			
Inhalte			
<ul style="list-style-type: none"> – Im Hauptseminar Neueste Geschichte werden aufbauend auf PA 2c und PA 5 Themen der deutschen Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts anhand einer quellenkritischen Analyse erarbeitet. Im Mittelpunkt steht die themenspezifische Auswahl und Bearbeitung von archivalischen Quellen wie Textüberlieferungen, Bildquellen wie Fotos, Plakate, Gemälde etc., Zeitzeugeninterviews, Filme u.a. – Inhaltlich konzentrieren sich die Themen vor allem auf die Politik-, Sozial- und Kulturgeschichte des Industriezeitalters - die Geschichte der Industriellen Moderne und die Zeitgeschichte. Insbesondere werden Fragestellungen des aktuellen geschichtspolitischen Diskurses behandelt. Das gilt für Themenkomplexe wie Nationalismus, Verfassungsgeschichte, Sozialgeschichte des Industriezeitalters, Geschichte des politischen Systems und Ideengeschichte. Außerdem werden Akzente im Rahmen einer Kulturgeschichte der Kommunikation und der Massenmedien gesetzt. – Ferner werden regionalgeschichtliche Arbeitsschwerpunkte gebildet, um ein forschungsintensives Studium und zum anderen die Zusammenarbeit mit den regionalen und überregionalen Archiven vor allem im Bereich der historischen Milieu- und Vereinsforschung sowie in der Mediengeschichte zu fördern. – In diesem Zusammenhang werden auch geschichtsdidaktische Aspekte mit dem Arbeitsschwerpunkt Kommunikation und Mediengeschichte einbezogen. – In dem Seminar Verwaltungsgeschichte werden vom Grundgesetz und den Verfassungen der Länder Berlin und Brandenburg ausgehend Kenntnisse grundlegender Verwaltungsstrukturen vermittelt und der Zusammenhang mit früheren Strukturen zurückgehend bis zum Beginn des 19. Jahrhunderts hergestellt. Dabei wird der Zusammenhang zwischen Verwaltungsstrukturen und Arbeit in einem öffentlichen Archiv deutlich. Die Arbeitsteiligkeit der Verwaltung sowie Besonderheiten der Region Berlin/Brandenburg werden berücksichtigt. 			
Lehrformen		Geplante Gruppengröße	
PA 10a Hauptseminar Geschichte		30 Teilnehmer	
PA 10b Verwaltungsgeschichte		30 Teilnehmer	

Prüfungsformen und Voraussetzungen für die Vergabe der Kreditpunkte	
PA 10a Präsentation einer Quellenanalyse (unbenotet)	
PA 10b Benotetes Referat oder Hausarbeit	
Stellenwert der Modulnote für die Endnote	
Pflichtmodul des Grundlagenstudiums: 50%	
Modulbeauftragte/r	Hauptamtlich Lehrende
Prof. Dr. Susanne Freund	Prof. Dr. Susanne Freund
	Prof. Dr. Uwe Schaper
Literaturhinweise	
Hauptseminar Geschichte	
BABEROWSKI, Jörg, Der Sinn der Geschichte. Geschichtstheorien von Hegel bis Foucault, München 2005.	
CORNELIßEN, Christoph (Hg.), Geschichtswissenschaften. Eine Einführung, 3. Aufl. Frankfurt a.M. 2004.	
HOWELL, Martha / WALTER Prevenier, Werkstatt des Historikers. Eine Einführung in die historischen Methoden, hrsg. von Theo Klötzer, Köln / Weimar /Wien 2004.	
IGGERS, Georg G., Geschichtswissenschaft im 20. Jahrhundert. Ein kritischer Überblick im internationalen Zusammenhang, Göttingen 2007.	
Spezielle Pflichtlektüre wird in jedem Semester je nach Schwerpunktsetzung bekannt gegeben.	
Verwaltungsgeschichte	
JESERICH, Kurt G. A., Deutsche Verwaltungsgeschichte Bd. 1-6, 1983-1988.	

PA 11		Editionstechniken	
Modultyp Pflichtmodul A (BA)		Studiensemester 6. Semester A (BA)	Turnus Jedes SS
Workload 180 h		Credits 6	Kontaktzeit 4 SWS / 60 h
Dauer 1 Semester			
Selbststudium 120 h			
Teilnahmevoraussetzungen Praxissemester			
Lehrveranstaltungen			SWS
PA 11a Digitale Editionen			2 SWS
PA 11b Editionstechniken			2 SWS
Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen			
PA 11a Die eingeführten Richtlinien für die Edition historischer Quellen sollen theoretisch erlernt werden. Die Studierenden können historisch-kritische Ausgaben und Studienausgaben differenzieren sowie den Nutzen von Quelleneditionen für Archive reflektieren. Sie sind in der Lage, beispielhaft Texte zu transkribieren, mit Kommentaren zu versehen und Indices zu erstellen. Ferner können Sie quellenkundliche Methoden anwenden und Archivalien auf ihre Authentizität überprüfen.			
PA 11b Best-Practice-Beispiele für analoge und digitale Editionen sollen bekannt sein.			
Inhalte			
<ul style="list-style-type: none"> – Richtlinien für die Edition historischer Quellen – Transkription von Archivalien – Anwendung hilfswissenschaftlicher Methoden – „Große“ Quelleneditionen der Geschichtswissenschaft und Publikation von Archiv-Quellen in der täglichen Archivarbeit – Editionsprojekte – Formen digitaler Editionen 			
Lehrformen		Geplante Gruppengröße	
PA 11a Seminar		30 Teilnehmer	
PA 11b Seminar		30 Teilnehmer	
Prüfungsformen und Voraussetzungen für die Vergabe der Kreditpunkte			
Ein unbenotetes (!) Referat wahlweise in PA 11a oder PA 11b und eine benotete Hausarbeit entweder in PA 11a oder PA 11b			
Stellenwert der Modulnote für die Endnote			
Pflichtmodule des Vertiefungsstudiums: 50%			
Modulbeauftragte/r		Hauptamtlich Lehrende	
Prof. Dr. Walberg		Prof. Dr. Walberg	
Literaturhinweise			
HORVATH, Peter, Geschichte online, Köln 1997.			
KOCHER, Ursula, Einführung in die Editionswissenschaft, Berlin 2009 (noch nicht erschienen).			
PLACHTA, Bodo, Editionswissenschaft, 2. ergänzte und aktualisierte Aufl. Stuttgart 2006.			
SCHULTZE, J.: Grundsätze für die äußere Textgestaltung bei der Herausgabe von Quellen zur neueren Geschichte, 1966.			
JENKS, Stuart / MARRA, Stefanie : Internet-Handbuch Geschichte, Köln, Weimar, Wien 2001.			

EW	Erweiterungsbereich		
Modultyp Wahlpflichtmodul ABD (BA)	Studiensemester 3.- 7. Semester ABD (BA)	Turnus Jedes WS /SoSe	Dauer
Workload 180 h	Credits 6	Kontaktzeit Ca 4 SWS / 60 h	Selbststudium Ca.120
Teilnahmevoraussetzungen Grundlagenstudium			
Teilmodule (Lehrveranstaltungen) Fachbereichsübergreifende Angebote des Career Service, des Gründerservice (BIEM), interdisziplinäre Veranstaltungen der FH-Potsdam oder anderer Hochschulen			SWS Ca 4
Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden erwerben zur Verbesserung ihrer Studien- und Berufsbefähigung fachübergreifende oder facherweiternde praktische Fähigkeiten und Anwendungswissen. Darüber hinaus werden ihr Fähigkeit zur interdisziplinären Zusammenarbeit und ihre sozialen Kompetenzen geschult			
Inhalte Die konkreten Inhalte ergeben sich aus dem wechselnden Angebot der FHP und anderer Hochschulen. Hier nur einige Beispiel aus dem Angebot der Fachhochschule Potsdam im WS 2010/11: <ul style="list-style-type: none"> - Bewerbungstrainings - Master of Life – Zeitmanagement - Selbstsicher Reden und Auftreten - Führungsstil und Führungspersönlichkeit - In Europa / Übersee einsteigen: Praktika und Jobs - Selbstmarketing - Kommunikation mit Kunden - Urheber- und Geschmacksmusterrecht - Finanzplanung - der Businessplan in Zahlen - Unternehmerisches Denken - Kinder im Netz. Digitale Medien für Kinder und Jugendliche? - Interdisziplinärer Einbau interkultureller Themen in die Fachhochschule Potsdam - Gender und Diversity als berufliche Schlüsselkompetenzen - Migrationsbewegungen in der Biographieforschung - Sprachkurse Englisch, Spanisch, Italienisch etc. 			
Lehrformen Seminare / Vorlesungen / praktische Übungen		Geplante Gruppengröße -----	
Prüfungsformen und Voraussetzungen für die Vergabe der Kreditpunkte Regelmäßige erfolgreiche Teilnahme			
Stellenwert der Modulnote für die Endnote unbenotet			
Modulbeauftragte/r		Hauptamtlich Lehrende Dozentinnen und Dozenten der FH-Potsdam und anderer Hochschulen	
Literaturhinweise -----			

PA 12		Bachelor-Kolloquium	
Modultyp Pflichtmodul A (BA)	Studiensemester 7. Semester A (BA)	Turnus Jedes WS	Dauer 1 Semester
Workload 120 h	Credits 4	Kontaktzeit 2 SWS / 30 h	Selbststudium 90 h
Teilnahmevoraussetzungen Zulassung zur Bachelor-Arbeit			
Teilmodule (Lehrveranstaltungen) Keine Teilmodule			SWS 2 SWS
Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Sicherheit bei der Umsetzung einer wissenschaftlichen Arbeit zu einem bestimmten Thema			
Inhalte <ul style="list-style-type: none"> – Diskussion über wissenschaftliche Ansätze, Methodik und Aufbau der vorgestellten Bachelor-Arbeitsvorhaben – Wiederholung einzelner Aspekte des wissenschaftlichen Arbeitens – Darlegung formaler, inhaltlicher und sprachlicher Anforderungen des betreuenden Dozenten 			
Lehrformen Seminar		Geplante Gruppengröße Max. 10 Teilnehmer	
Prüfungsformen und Voraussetzungen für die Vergabe der Kreditpunkte Präsentation des Arbeitsvorhabens, regelmäßige Teilnahme			
Stellenwert der Modulnote für die Endnote unbenotet			
Modulbeauftragte/r		Hauptamtlich Lehrende Alle Professoren und Professorinnen des Fachbereichs. Für den Studiengang Archiv Studies / Archiv insbesondere: Prof. Dr. Susanne Freund Prof. Dr. Hartwig Walberg Prof. Dr. Karin Schwarz Prof. Dr. Michael Scholz	
Literaturhinweise Wird von den jeweils Lehrenden bekannt gegeben.			

